

JAHRES
BERICHT

2023

DIE ENERGIE
IN BÜRGERHAND
ERNEUERBAR
SOZIAL ENGAGIERT

TÄTIGKEITSBERICHT

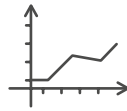
courant
d'air

DER TÄTIGKEITSBERICHT

01 DAS WORT DEM VERWALTUNGSRAT

S. 04

02 ENTWICKLUNG DER KOOPERATIVE



S. 05

Karte mit der Verteilung der Mitglieder
S. 05

Entwicklung der Mitgliederzahlen
S. 06

CoopHub - Ein Tool,
das Ihnen die Dinge erleichtert
S. 06

Außerordentliche Generalversammlung
S. 07

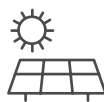
Entwicklung der Mitarbeiterzahl
S. 08

03 ENERGIEERZEUGUNG AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN

S. 09



Windkraft
S. 9



Sonnenenergie
S. 30



Wasserkraft
S. 36



Biomasse
S. 35

04 INFORMATION UND SENSIBILISIERUNG



S. 42

Kommunikationskampagnen

S. 42

Energieeinsparungen in den Haushalten

S. 44

Generation Zero Watt

S. 46

05 EINSATZ FÜR DEN GESELLSCHAFTLICHEN WANDEL



S. 48

Mobilität - « Elsie » im Dienst
der Senioren von Bütgenbach

S. 48

Mobilität -
neue Ladestation für Autos

S. 48

Projekt
LEADER 2024-2027

S. 48

Subvention der
« Bourses Coopératives 2023 »

S. 49

Novacitis:
Eröffnung März 2024

S. 49

Von Courant d'Air unterstützte Projekte
für den Wandel und Mitgliedschaften

S. 50

Das Positionspapier « Biodiversität » von REScoop Wallonie

S. 51

06 COCITER - LE COMPTOIR CITOYEN DES ENERGIES



S. 52

Die Preisentwicklung

S. 52

Der Service bei COCITER

S. 53

2023, ein Übergangsjahr...

Im vergangenen Jahr wurde von unserer Genossenschaft viel geleistet. Die Auswirkungen davon werden aber erst ab 2024 zu sehen sein: Aktualisierung der Statuten, Erweiterung des Verwaltungsrats, Verstärkung des Mitarbeiter-teams, Meetings und Vorbereitungen, geduldige Hintergrundarbeit und weitere Formalitäten. Reife Früchte brauchen ihre Zeit, und fallen einem nicht so einfach in den Schoss... Doch das Warten wird sich lohnen.

Beginnen wir damit, einen Rekord zu feiern: Courant d'Air hat noch nie so viele kWh Windstrom produziert wie im Jahr 2023, einem sehr guten Jahr in Bezug auf die Windbedingungen. Und das gilt übergreifend für alle Windparks. Den Zahlen von ELIA zufolge haben erneuerbare Energiequellen zu 28,2 % am belgischen Strommix in diesem Jahr beigetragen. Und während 12,5 % der Zeit wurde die Hälfte des Verbrauchs Belgiens durch grüne Energien gedeckt. Die Relevanz und Gültigkeit des Modells der erneuerbaren Energien wurde einmal mehr unter Beweis gestellt.

Unser Anliegen ist in erster Linie politisch

Dieser industrielle Erfolg darf uns nicht aus den Augen verlieren lassen, dass unser Ziel als Bürgergenossenschaft auch, ja vor allem, politisch ist. Energieunabhängigkeit im Dienste von Sicherheit und Frieden; lokale Wertschöpfung, die die Schaffung von Wohlstand innerhalb unserer Grenzen fördert, anstatt exportierende autoritäre Regime finanziell zu unterstützen; eine demokratische Energiewende, die die Produktionswerkzeuge zurück in die Hände der Bürger legt; Sensibilisierung für einen vernünftigen Umgang mit Energie und Ressourcen; eine menschenzentrierte, der Sozialwirtschaft eigene Vision: Das sind die grundlegenden Ziele unserer Genossenschaft. Und in dieser Hinsicht wurden unsere Anstrengungen leider nicht von Erfolg gekrönt: Die Mitarbeiter von Courant d'Air setzten sich seit Jahren unermüdlich für die Umsetzung von rund zehn Windkraftprojekten ein, von denen drei schließlich 2023 zu einem Genehmigungsantrag reifen konnten... um dann alle drei abgelehnt zu werden. Der Wind, der unsere Windräder so gut angetrieben hat, konnte also nicht alle falschen Vorstellungen und Vorurteile beseitigen. Unsere kontinuierliche Aufklärungs- und Informationsarbeit hat nicht genug bewirkt. Kurzsichtige Politik, "Not in my backyard (Nimby)"-Mentalitäten und Klimaskepsis



halten sich hartnäckig. Und das trotz unserer Aktion "Generation Zero Watt", die wieder 300 Schüler erreicht hat, trotz Dutzenden von Kolumnen, die von uns im Radio und in den Printmedien ausgestrahlt wurden, trotz Pressemitteilungen, die Dutzende von unabhängigen Artikeln über Courant d'Air hervorgebracht haben, trotz Tausenden von Broschüren, die wir in einem Dutzend Gemeinden verteilt haben, trotz unseren öffentlichen Informationsateliers, usw.

Uns Gehör verschaffen

Doch 2024 könnten die Dinge in Bewegung geraten. Zunächst einmal, weil es ein Wahljahr ist. Ihr, die Genossenschaftsmitglieder, werdet eure Stimmen erheben und euch Gehör verschaffen müssen. Denn der Kauf von Anteilen allein wird nicht ausreichen, um unsere gemeinsamen Ideen zu verwirklichen. Wenn die Zeit gekommen ist, fordert eure gewählten Vertreter heraus und wählt diejenigen, die sich wirklich für die Wende einsetzen! Zweitens, weil Belgien 2024 den Vorsitz im Rat der EU übernommen hat. Die bereits beachtliche Leistung der belgischen Offshore-Windparks wird unsere Vertreter hoffentlich dazu veranlassen, die Mitgliedsländer davon zu überzeugen, sich für dieses Modell, statt für die Atomkraft zu entscheiden.

2024, das SEAcop-Jahr?

Vor allem aber wird 2024 der Abschluss der umfangreichen Arbeiten sein, die wir 2023 geleistet haben um die Bürgerbeteiligung an der bevorstehenden, sehr wichtigen, Entwicklung der belgischen Windkraft in der Nordsee durchzusetzen. Wir werden in verschiedener Hinsicht diesbezüglich auf euch zurückkommen. Wenn Ihr unsere Projekte unterstützt, wird es nicht ausreichen die Dinge einfach ihren Lauf nehmen zu lassen. Bringt eure Meinung aktiv in die öffentlichen Anhörungsverfahren und anderen Konsultationen ein. Überlasst den Gegnern nicht die Bühne der Öffentlichkeit. Euer Einsatz - im doppelten Sinne des Wortes, persönlich wie finanziell - wird entscheidend sein. Wir zählen im Jahr 2024 doppelt auf Euch.

Michèle Dethier, Karin Keller, Mario Fickers, Mario Heukemes, Achim Langer, Marc Legras, Bernard Portois

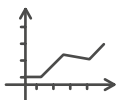


Entwicklung der Genossenschaft



4.708 MITGLIEDER

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mitglieder	2 230	2 564	2 789	2 975	4 115	4 708
Anteile	14 651	18 258	18 747	20 717	23 620	24 478
Umsatz und betriebliche Einkünfte	1 396 186 €	1 917 872 €	2 721 431 €	3 969 822 €	3 177 888 €	2 208 095 €
Gewinnsaldo	215 207 €	366 073 €	237 939 €	312 262 €	583 490 €	400 856 €
Kapital	3 662 750 €	4 564 500 €	4 686 750 €	5 179 250 €	5 905 000 €	6 119 500 €
Schulden mit einer Restlaufzeit von > 1 Jahr	1 823 047 €	1 495 083 €	1 079 014 €	2 043 082 €	2 361 542 €	2 218 072 €

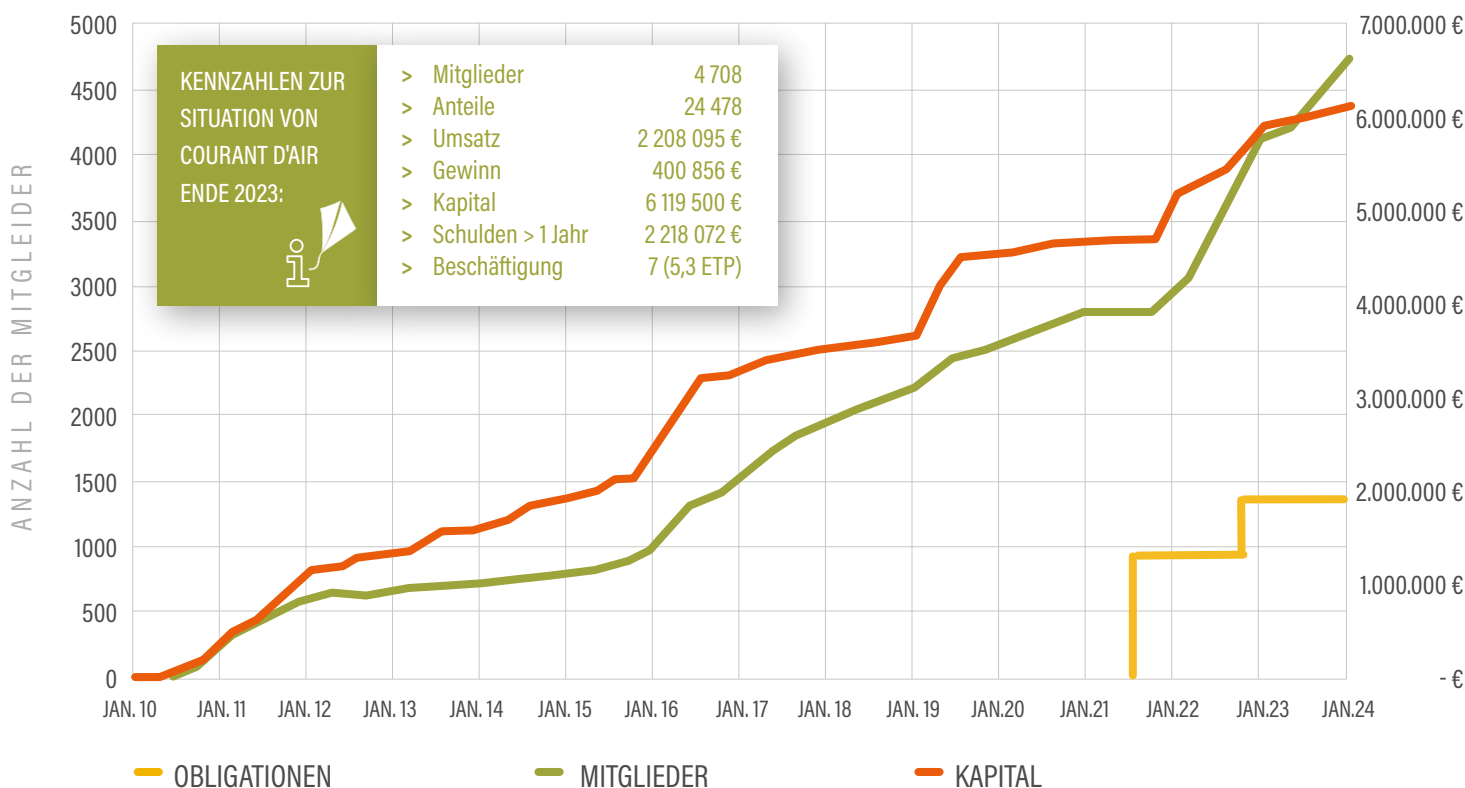


ENTWICKLUNG DER MITGLIEDERZAHL

Das Jahr 2023 war weniger spektakulär als das Jahr 2022, aber wir konnten dennoch einen Anstieg der Mitgliederzahl von 4 114 auf 4 708 am 31.12.2023 verzeichnen, was 621 neuen Genossenschaftlern und 27 Austritten entspricht. Da wir nach wie vor keine aktive Politik zur Anwerbung von Genossenschaftsmitgliedern betreiben solange wir kein Projekt in der Umsetzungsphase haben, stammt die überwältigende Mehrheit der neuen Mitglieder von neuen COCITER-Kunden. Da es nun notwendig ist, Mitglied einer angeschlossenen Genossenschaft zu sein, um Kunde zu werden, sind alle die vom kurzen Energieweg profitieren wollten zwangsläufig

einer der 16 beteiligten Genossenschaften beigetreten. Die Anmeldungen waren daher recht gleichmäßig über das Jahr 2023 verteilt, mit einer leichten Abschwächung zu Beginn des Jahres. Trotz der relativen Stabilisierung des Energiemarktes zum Jahresende hin, sind die Anmeldungen weitgehend stabil geblieben. Auch die Tatsache, dass COCITER von September 2022 bis Mai 2023 keine neuen Kunden annehmen konnte, hat die Einschreibungen nicht beeinflusst, da viele in der Hoffnung Mitglied geworden sind so schnell wie möglich Kunde werden zu können.

OBLIGATIONEN
+
KAPITAL



Entwicklung der Mitgliederzahl, des Kapitals und der Anleihen

COOPHUB – EIN TOOL, DAS IHNEN DIE DINGE ERLEICHTERT

CoopHub, unsere genossenschaftliche IT-Plattform für die Mitgliederverwaltung, bleibt das effiziente, täglich genutzte Arbeitsinstrument. Von den 4 708 aktiven Mitgliedern haben derzeit über 2 600 einen Zugang zur Plattform und können ihre Daten und Beteiligungen in den angeschlossenen Genossenschaften verwalten. Ein Team von Entwicklern arbeitet unermüdlich an Verbesserungen und der Einführung neuer Funktionen. Eine API-Schnittstelle befindet sich in der

letzten Phase der Fertigstellung und wird es - natürlich mit der ausdrücklichen Zustimmung jedes Mitglieds - ermöglichen, automatisch zu überprüfen, ob ein COCITER-Kunde Mitglied einer der CoopHub-Genossenschaften ist oder nicht. Die Verwaltung von Anteilen, die einem Cociter-Vertrag zugeordnet sind, wird in CoopHub ebenfalls möglich werden.

Zur Erinnerung: Die Genossenschaft CoopHub.EU wurde gegründet, um die von Courant d'Air und anderen ursprünglichen Partnern getätigten Investitionen in die Entwicklung einer IT-Plattform für die Mitgliederverwaltung abzudecken und auf eigene Rechnung zu übernehmen. Die Gründer sind REScoop Wallonie (B), Énergie Partagée (FR) und der Entwickler der Anwendung Wipus (B).

Wir möchten natürlich, dass möglichst viele Mitglieder die neuen Möglichkeiten der Online-Verwaltung nutzen. Wenn Sie bereits eine Webplattform nutzen, um Reisen zu buchen, Bankgeschäfte zu tätigen, Geld anzulegen, Dokumente bei der Gemeinde zu bestellen oder Ihre Krankenversicherungsunterlagen zu verwalten, werden Sie es sicherlich zu schätzen wissen, wenn Sie Ihre Anteile und Obligationen in einer oder mehreren auf der Plattform vertretenen Genossenschaften in einem einzigen System verwalten können.

Wenn Sie eine E-Mail-Adresse haben und noch nicht über einen Zugang zu <https://coophub.courantdair.be/> verfügen, können Sie sich gerne an uns wenden, um eine E-Mail zur Einrichtung eines Kontos zu erhalten. Eine Anleitung dazu finden Sie auf unserer Website unter <https://www.courantdair.be/coophub-handbuch>.

AUSSERORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

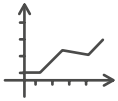
Am 1. Mai 2019 trat das neue Gesetzbuch für Gesellschaften und Vereinigungen (CSA) in Kraft. Hiermit versuchte der Gesetzgeber das Gesellschaftsrecht in Belgien zu vereinfachen und flexibler zu gestalten. Konkret musste jede Gesellschaft ihre Satzung bis zum 31. Dezember 2023 in Einklang mit den

Vorschriften gebracht haben. Optimistisch hatten wir zunächst die außerordentliche Generalversammlung (AGV), die für die Änderung der Statuten unerlässlich ist, für den Herbst 2022 ins Auge gefasst und angekündigt. Doch dann kam ein neues Element hinzu: das Konzept der "Energiegemeinschaften", das nicht ohne Auswirkungen auf unsere Arbeitsweise bleiben wird. Wir mussten also warten, bis dieses Konzept geklärt war, bevor wir es in unsere neuen Statuten aufnehmen konnten.

Die ursprüngliche Satzung verlangte, dass die zur Bestätigung der neuen Satzung einberufene Hauptversammlung Mitglieder versammelt, die zusammen mindestens 50 % der Anteile repräsentieren. Sollte dies nicht der Fall sein, musste eine zweite Hauptversammlung einberufen werden, diesmal ohne zu erreichendes Quorum. Aufgrund der großen Anzahl Mitglieder war die erste Hauptversammlung nicht beschlussfähig, sodass am 23. Januar 2024 eine zweite Hauptversammlung abgehalten werden wird.

Was die Satzungsänderungen betrifft, so beziehen sich diese hauptsächlich auf eine leichte Änderung unseres Gesellschaftszwecks und die Schaffung von Anteilen der Kategorie C. Jedes Mitglied hat zu gegebener Zeit eine Kopie der neuen Satzung erhalten. Für weitere Einzelheiten ist eine Vergleichstabelle der alten und neuen Satzung auf unserer Website unter <https://www.courantdair.be/wp/de/unsere-genossenschaft/agv-2023/> verfügbar. Diese Übersicht spiegelt alle wichtigen Anpassungen der neuen Statuten von Courant d'Air wider, ist aber keinesfalls vollständig in Bezug auf die vielen kleinen Änderungen und Neuformulierungen, die zu zahlreich sind, um in dieser Übersicht Erwähnung zu finden.

Startseite von CoopHub



Das gesamte Team von Courant d'Air

ENTWICKLUNG DER MITARBEITERZAHL

Im Jahr 2023 hatten wir ein durchschnittliches Beschäftigungsverhältnis von 4,9 Vollzeitäquivalenten, das bis zum Jahresende auf 5,3 anstieg. Am 1. Mai 2023 kam Patrick Bartholomé, ein ehemaliger Journalist, der sich auf Energie- und Gebäudethemen spezialisiert hat und Erfahrung in der Vermittlung technischer Sachverhalte hat, als Kommunikationsverantwortlicher zu uns.

Zum Jahresende setzte sich die Beschäftigung wie folgt zusammen:

- Vollzeit: Bruno Dannemark und Patrick Bartholomé
- 4 Tage/Woche: Achim Langer, Fiorenza Boccali und Catherine Kuppens
- Halbzeit: Laurent Franssen
- 2 Tage/Woche: Mario Heukemes
(zusätzlich zu 2/5 für COCITER)

Mit Armelle Goffinet, einer Studentin im zweiten Jahr ihres Masterstudiums in Managementwissenschaften mit dem Schwerpunkt Management sozialer und nachhaltiger Unternehmen an der HEC-ULiège, wurde ein Praktikumsvertrag abgeschlossen. Der Zweck dieses 11-wöchigen Praktikums, das für Anfang 2024 geplant ist, besteht darin, eine Umfrage zu entwerfen und durchzuführen, um die Erwartungen der Genossenschaftsmitglieder besser kennenzulernen.

Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien

Windkraft

Im Jahr 2023 wurden in der Wallonie 41 Windräder (137 MW) errichtet, während 8 abgebaut wurden (12 MW), was einer Nettozunahme der Kapazität um 125 MW entspricht. Damit stieg die Gesamtleistung des wallonischen Windparks auf 1.422 MW (genug um den jährlichen Stromverbrauch von mehr als 750.000 Haushalten zu decken).

Im dritten Jahr in Folge wurde die symbolische Grenze von 100 MW an zusätzlich installierten Anlagen überschritten, was jedoch nicht ausreicht, um die wallonischen Produktionsziele von 6.200 GWh/Jahr im Jahr 2030 zu erreichen, die

eine jährliche Nettoinstallation von über 160 MW benötigen würden. Dabei werden immer noch 680 MW an erteilten Windkraftgenehmigungen im Staatsrat blockiert, oft seit mehreren Jahren! Diese Projekte würden, wenn sie denn genehmigt würden, den jährlichen Stromverbrauch von 350.000 zusätzlichen Haushalten decken.

Hervorzuheben ist auch, dass mit mehr als 3.800 MW geplanten Windkraftprojekten die Entwicklungsaktivitäten des Sektors in der Wallonie im Jahresvergleich um mehr als 30 Prozent gestiegen sind.

Lage der Windkraft in der Wallonie am 31/12/23

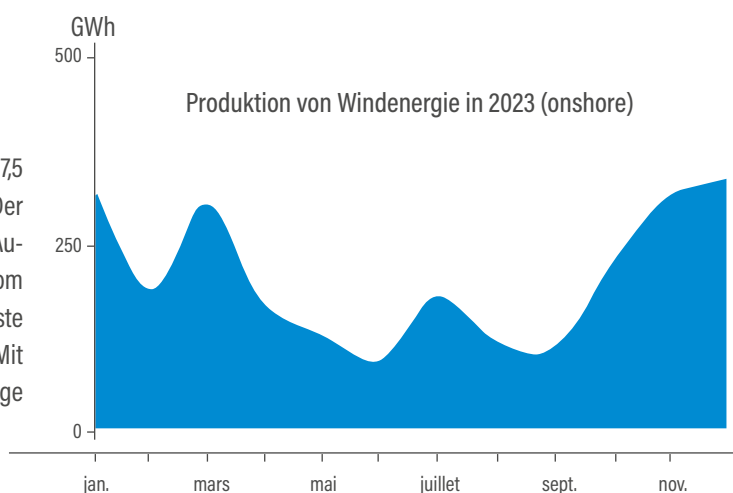
STAND DER DINGE	LEISTUNG INSGESAMT (MW)	ANZAHL PROJEKTE	ANZAHL WINDRÄDER
Projekte mit Umweltverträglichkeitsprüfung	3 273	120	629
Genehmigungsanträge in Bearbeitung	544	27	116
Einsprüche	885	66	234
Davon Projekte vor dem Staatsrat	680	55	187
Genehmigte Projekte	210	16	53
Davon definitiv genehmigt	121	13	34
Projekte im Aufbau	172	14	51
Abgebaute Projekte	12	2	8
Aktive Windparks	1 422	143	561
Davon aktiv seit 2023	137	14	41

Quelle: Énergie Commune

DIE ZAHLEN DES SPW (SERVICE PUBLIC DE WALLONIE)

Mit einer erneuerbaren Stromproduktion von 2 477,5 GWh wurde 12 % der Stromnachfrage gedeckt. Der stündliche Spitzenwert der Produktion wurde am 3. August 2023 um 2 Uhr erreicht: Mit 0,9 GWh Windstrom wurden 48,8 % der Nachfrage gedeckt. Die höchste Tagesproduktion wurde am 24. Dezember erreicht: Mit 19,7 GWh Windstrom wurden 37,4 Prozent der Nachfrage gedeckt.

Infos unter <https://zealous-nobel-aa39f4.netlify.app/>





DIE PRODUKTION VON COURANT D'AIR

Im Bereich Windenergie steigerte Courant d'Air seine Produktionskapazität um fast 25 % auf 17,28 MW durch den Kauf einer Windrads in Gaurain-Ramecroix (in der Nähe von Tournai) und die Inbetriebnahme der Windkraftanlage in Hamois. Unsere Produktion im Jahr 2023 beläuft sich auf 29.302 MWh, die beste seit unserer Gründung. Das war zu erwarten, da das Jahr sehr windreich war und unser Windpark gewachsen ist.

Aber man muss die Jahre miteinander vergleichen können, weil die installierte Leistung sich von Jahr zu Jahr verändert. Dazu verwendet man den Begriff der "spezifischen Produktion": d.h. die Produktion pro Leistungseinheit. Anders ausgedrückt: Wie viele MWh werden pro installiertem MW erzeugt? Auf diese Weise kann man berücksichtigen, wie viel Wind über das Jahr hinweg verfügbar war oder ob es zu Ausfällen kam.

Und so war das Jahr 2023 mit 2 136 MWh pro installiertem MW zwar sehr gut in Bezug auf den spezifischen Ertrag, aber kein Rekordjahr.

GESETZLICHE ENTWICKLUNGEN: « PAX EOLIENICA » UND « REFERENZRAHMEN »

Ein kurzer Rückblick

Die "Pax eolienica" ist eine Initiative, die unter der vorigen Legislaturperiode der wallonischen Regierung im März 2018 ins Leben gerufen wurde und Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung der Windenergie umfasste. Sie entsprang u.a. dem Willen zu einer Vermittlung zwischen den verschiedenen Interessengruppen (Projektentwickler, Gemeinden, Anwohner). Daher die Bezeichnung „pax“. Zu den 15 Maßnahmen, die in der Pax eolienica festgelegt wurden, gehörte die Überarbeitung und Vereinfachung des Windkraft Referenzrahmen (Cadre de référence éolien – CDR) aus dem Jahr 2013.

Damit soll das Ziel der Erhöhung der wallonischen Jahresproduktion bis 2030 für die Windenergie von 4 600 auf 6 200 GWh (gemäß dem von der wallonischen Regierung verabschiedeten „Plan Air Climat Énergie 2030“ vom 21/3/2023) erreicht werden. Und um die Verzögerungen und Hemmnisse bei der Entwicklung der Windenergie zu überwinden, wurde im Oktober 2022 eine neue Pax Eolienica II

von der wallonischen Regierung verabschiedet. Sie umfasst 17 neue Maßnahmen, um insbesondere die Verwaltungsverfahren zu beschleunigen, höhere Windkraftanlagen zu ermöglichen, die Interessen der Gemeinden und der Biodiversität zu wahren und den "Referenzrahmen" (CDR) zu aktualisieren.

Beim Referenzrahmen handelt es sich um ein Dokument, das ab 2002 gemeinsam von den Behörden, den betroffenen Verwaltungen, Umweltverbänden, dem Städte- und Gemeindebund und dem Dachverband der Erzeuger erneuerbarer Energien (Edora) erarbeitet wurde. Dieser Referenzrahmen hat keinen regulatorischen Wert, sondern ist das Ergebnis eines Konsenses und dient in Ermangelung einer ordnungsgemäßen allgemeinen Städtebauverordnung für die Errichtung von Windkraftanlagen in der Wallonie in der Praxis als Leitfaden für die Ausarbeitung und Bewertung von Projekten.

Der Referenzrahmen 2002 war 2013 erstmals überarbeitet worden. Er war das ganze Jahr 2023 über erneut Gegenstand intensiver Diskussionen, an denen wir uns über REScoop mit dem Ziel beteiligten, die Bürgerbeteiligung an Windkraftprojekten zu erhöhen. Wir befürchteten, dass die neue Überarbeitung nicht mehr vor den Wahlen 2024 abgeschlossen werden würde, doch der Jahresbeginn wird eine Überraschung bringen: Am 1. Februar 2024 wird die wallonische Regierung den neuen Referenzrahmen verabschieden, wengleich noch einige Hürden zu überwinden sind.

Die wichtigsten Punkte, zu denen wir uns Gehör verschaffen konnten:

- Als allgemeines Ziel wird eine wallonische Windenergieproduktion von 6 200 GWh/Jahr im Jahr 2030 beibehalten.
- Ein Rundschreiben der Regierung wird den indikativen Charakter des Referenzrahmens erwähnen. Das Rundschreiben wird für Genehmigungsanträge gelten, die 3 Monate nach seiner Verabschiedung eingereicht werden, sowie für laufende Verfahren, mit denen die Regierung nach einer Annullierung im Staatsrat befasst ist.
- Das Verfahren zur Öffnung für Bürgerbeteiligungen



Das jährliche Wiedersehen von REScoop fand am 25. November 2023 statt. Patrick war der Vertreter von Courant d'Air.

wird gestärkt und im Rundschreiben aufgeführt sein. Wir hätten es vorgezogen, wenn es in einem Dekret erschienen wäre, aber es ist immer noch besser als eine einfache Empfehlung wie bisher.

- Die Mindestanzahl Windräder pro Park sinkt von 5 auf 4 mit Ausnahmen (z. B. Repowering).
- Wohnungen in Gewerbegebieten werden vom Mindestabstand von 400 m ausgenommen.
- Der Begriff der "Landzersiedlung" wird gestrichen.
- Biologische Daten, die sich im Besitz des SPW befinden, werden den Studienbüros für Verträglichkeitsprüfungen auf einfache Anfrage zur Verfügung gestellt.

All diese Elemente haben einen starken Einfluss auf die Projektentwicklung und werden uns in Zukunft die Arbeit erleichtern.

Die anderen in der Pax eolienica II vorgesehenen Maßnahmen werden in das neue Dekret "Umweltgenehmigung" aufgenommen, das sehr wohl verbindlichen Charakter haben wird, während der Referenzrahmen nur in einem Ministerialrundschreiben enthalten sein wird. Hier wird die Klarstellung der Beteiligungen zwischen dem Projektträger und den Bürgern (und Gemeinden) eine zwingende Voraussetzung sein, um die Vollständigkeit des Antragsdossiers zu gewährleisten!



DIE PROBLEMATIK VON WINDRÄDERN IM WALD

Die Errichtung von Windrädern im Wald ist eine Praxis, die überraschen oder erschrecken kann, und die Gegner nutzen dieses Argument immer wieder, um unsere Projekte anzugreifen. Auch unter unseren Mitgliedern gibt es einige, die sich Sorgen machen und uns mit berechtigten Fragen konfrontieren. Hierzu nun einige ausführliche Erklärungen:

Foto Marco Verch (Licence : CC-BY 2.0 Nr. 3f5a7dacfb021e04, ID cnull.de 1032108)

Der gesetzliche Rahmen

Der am 1. Juni 2017 in Kraft getretene CoDT (Code du Développement territorial - Gesetzbuch über die räumliche Entwicklung, das auch als solches von der DG übernommen wurde) erlaubt die Errichtung von Windrädern in Wäldern. Laut Referenzrahmen war das aber schon vorher möglich, um einen bestehenden oder geplanten Windpark zu erweitern, der sich außerhalb eines Waldes befindet. Aber das auch nur in Nadelwäldern und unter der Bedingung, dass die vorgeschriebene Umweltverträglichkeitsprüfung feststellt, dass die Artenvielfalt dort gering ist. Waren alle diese Bedingungen erfüllt, musste im gesetzlich definierten "allgemeinen Interesse" noch eine Ausnahme vom Sektorenplan beantragt werden, um in diesen nicht bebaubaren Gebieten bauen zu können.

Was sich mit dem Inkrafttreten des CoDT geändert hat, ist, dass eine Ausnahme vom Sektorenplan nicht mehr erforderlich ist, wenn der Windpark in einer Landwirtschaftszone weniger als 1500 m und in einer Waldzone weniger als 750 m von einer strukturierenden Achse entfernt liegt. Mit bestehenden "strukturierenden Achsen" sind Eisenbahnlinien, dreispurige Straßen, Autobahnen, usw. gemeint.

Warum haben die wallonische und deutschsprachige Regierung beschlossen, die Regeln zu lockern? Weil die auf europäischer Ebene beschlossenen Maßnahmen zur Bekämpfung der globalen Erwärmung die Mitgliedsländer dazu verpflichten, ihre Quote für die Erzeugung erneuerbarer Energien zu erhöhen. Und die Ansiedlung in Wäldern ist eine der Möglichkeiten, dies rechtzeitig zu erreichen.

Im März 2023 wurde das EU-Ziel für 2030 von 32 auf 42,5 % erhöht, was einer Verdoppelung des heutigen Anteils (22 %) an erneuerbaren Energien entspricht. Das Ziel ist klimapolitisch, aber auch geopolitisch: sich von der Abhängigkeit von importiertem Gas und Öl zu befreien. In der Öffentlichkeit wird etwas voreilig von "europäischen Diktaten" gesprochen. Es handelt sich vielmehr um eine einheitliche und harmonisierende Maßnahme aller Länder, die gemeinsam versuchen, eine schlimme Situation für künftige Generationen zu vermeiden. Der Sommer 2023 mit seinen zahlreichen Klimakatastrophen hat uns eine Kostprobe davon gegeben. Auf Kosten des jetzigen, lokalen, vorübergehenden und umkehrbaren Verlusts einiger Bäume, einzelner Tiere, weniger Pflanzenbereiche und Landschaften besteht das übergeordnete Ziel der Europäischen Union mit erneuerbaren Energien darin, das Klima langfristig zu stabilisieren, also Wälder zu schützen, Tier- und Pflanzenarten zu erhalten, das derzeitige natürliche Gleichgewicht zu bewahren und unseren Lebensraum und den unserer Kinder zu erhalten.

In der Wallonie wird für das Jahr 2030 ein Anteil von 28-29 % erneuerbarer Energien am Verbrauch angestrebt, was 31 000 GWh entspricht. Allein bei der Elektrizität besteht das Ziel in einer jährlichen Produktion von 13 600 GWh aus erneuerbaren Quellen, davon 6 200 GWh durch Windenergie (siehe „Le Plan Air Climat Énergie 2030 adopté par le GW le 21/3/2023“, Seiten 30 und 70 : <https://henry.wallonie.be/files/Documents/230321%20-%20PACE2030.pdf>).

Um dies zu erreichen, müssen jährlich etwa 160 MW an zusätzlicher Windkraftleistung in Betrieb genommen werden, d. h. sieben Jahre lang 45 zusätzliche Windräder pro Jahr. Derzeit gibt es in der Wallonie bereits rund 500 Windräder. Der Vorteil des Baus höherer Windräder besteht darin, dass sie leistungsstärker sind und weniger davon installiert werden müssen, um das Ziel von 160 MW pro Jahr zu erreichen.

Warum nicht außerhalb des Waldes?

Bevor Wälder als Standorte in Betracht gezogen werden, die viele technische und rechtliche Einschränkungen und Schwierigkeiten mit sich bringen, werden andere, "einfachere" Standorte gesucht und von den Windkraftentwicklern als Erstes untersucht. Doch diese Flächen werden immer seltener und auch sie bringen eine Reihe von Einschränkungen und Hindernissen mit sich. Hier eine unvollständige Liste: Der Referenzrahmen empfiehlt ausdrücklich, die Windkraftanlagen nicht über die Landschaft zu verteilen, sondern sie nach Möglichkeit in Parks mit mindestens vier Maschinen zusammenzufassen. Da zwischen den Windrädern ein Mindestabstand eingehalten werden muss, damit sie sich nicht gegenseitig den Wind aus den Segeln nehmen, sind größere Flächen erforderlich. Außerdem ermöglichen isolierte Windräder weniger Skaleneffekte bei den Kosten. Große Flächen sind in unserem dicht besiedelten und bebauten Land rar. Entlang von Autobahnen gilt diese Gruppierungsregel nicht. Aber auch hier gibt es Dörfer und abgelegene Siedlungen für die ein Mindestabstand eingehalten werden muss. Auch auf der begrenzten Fläche von Autobahnraststätten werden, wenn möglich, einzelne Windräder errichtet. Aus Sicherheitsgründen (z. B. Eisfall) ist auch ein Mindestabstand zu den Straßen erforderlich. Weitere Schwierigkeiten: Die örtlichen Windverhältnisse können unzureichend sein; die Anschlussmöglichkeiten des Windparks an das Stromnetz können zu weit entfernt sein, usw. Zusätzliche Verbote können hinzukommen: die Nähe zu einem Flughafen und zu zivilen oder militärischen Radaranlagen, zu Übungsgebieten der Luftwaffe, zu Hochspannungsleitungen, zu Richtfunkstrecken der Telekommunikation, zu Vogelzugrouten, zu historischen Kulturstätten, usw.

Die Zahl der möglichen Standorte wird immer geringer. Unser Land ist klein, zählt zu den am dichtesten besiedelten Ländern der Welt und es gibt weniger Standortmöglichkeiten als in einem großen Land. Die Genehmigung in Wäldern hat daher neue Möglichkeiten eröffnet: 33 % der Wallonie sind mit Wald bedeckt.

Nicht in allen Wäldern

Der CoDT erlaubt nun die Errichtung von Windrädern im Wald ohne Abweichung vom Sektorenplan unter drei Bedingungen: Der Standort muss sich außerhalb der Grenzen eines nach dem Naturschutzgesetz vom 12. Juli 1973 anerkannten Gebietes befinden, in einer maximalen Entfernung von 750 m von der Achse der wichtigsten Kommunikationsinfrastrukturen im Sinne von Artikel R.II.21-1 und außerhalb eines Laubholzbestandes im Sinne des Forstgesetzbuches. Laubwälder machen 54 % des wallonischen Waldbestandes aus.

Er sieht auch vor, sie in mehr als 750 m Entfernung zuzulassen. Die Genehmigung kann in diesem Fall erteilt werden, da sie sich auf "Bauten und Einrichtungen für Aktivitäten von allgemeinem Interesse" (D.IV.11 des CoDT), in diesem Fall die Erzeugung erneuerbarer Energien, bezieht. Dies ist ein Ausdruck der Ernsthaftigkeit und Dringlichkeit der Klimasituation in der Verwaltungssprache.

Die EU-Richtlinie 2023/2413 (RED III) bestätigt das Prinzip in ihren Erwägungsgründen:

"(...) Die Mitgliedstaaten sollten diese Anlagen für erneuerbare Energien und die dazugehörigen Infrastrukturen als von höchstem öffentlichen Interesse ansehen und als der öffentlichen Gesundheit und Sicherheit dienend betrachten, es sei denn, es gibt eindeutige Beweise dafür, dass diese Projekte erhebliche negative Auswirkungen auf die Umwelt haben, die nicht gemindert oder ausgeglichen werden können (...)"

In der Interessenabwägung ist daher den erneuerbaren Energien insofern Vorrang einzuräumen, als sie Teil der Handlungsmöglichkeiten zur Erhaltung von Umwelt und Natur sind und negative Restauswirkungen auf die Biodiversität akzeptabel sind.

Windräder werden nur in der Nähe von bereits bestehenden Zugangswegen für die Forstwirtschaft errichtet. Es werden also keine neuen Zugangswege in Waldgebieten gebaut. Höchstens müssen einige Wege manchmal um einige hundert Meter verlängert, vorübergehend verbreitert oder durch Schotter oder Metallplatten verstärkt werden, nicht aber durch Betonieren.

Letztlich sind nur noch die Nadelwälder verfügbar, die in Wirklichkeit Monokulturen sind, die alle 7 bis 10 Jahre durchforstet und spätestens nach 60 bis 70 Jahren durch Kahlschlag erneuert werden. Im Maßstab eines Menschenlebens ist man sich dessen oft nicht bewusst, aber alle Nadelwälder



werden ohnehin noch weit vor Ende des Jahrhunderts abgeholzt (und wieder aufgeforstet).

Wir haben eine romantische Vorstellung von Wäldern, und das ist auch verständlich. Doch diese unnatürlichen, von Menschenhand angepflanzten Nadelwälder sind in Bezug auf die biologische Vielfalt in der Regel von geringem bis mittlerem Interesse. Einige schlecht gepflegte Nadelholzbestände sind übrigens pflanzliche Wüsten, in die kein Licht mehr eindringt und in denen die Bäume selbst schlecht wachsen.

Die Auswirkungen auf Flora und Fauna

Dennoch stellt sich in den Nadelholzbeständen trotzdem eine gewisse Artenvielfalt ein. Deshalb wird in der Umweltverträglichkeitsstudie für jedes Projekt über ein Jahr lang diese lokale Biodiversität qualitativ und quantitativ analysiert; die vorhandenen Arten, Flora und Fauna, werden erfasst und gezählt und eine Reihe von entsprechenden Empfehlungen ausgesprochen. Die Umweltverträglichkeitsstudie muss dem Genehmigungsantrag beigelegt werden. Ihre Schlussfolgerungen werden bei der Erteilung oder Ablehnung der Genehmigung berücksichtigt. Eine Überwachung des Lebensraums ist auch nach dem Start des Windparks vorgesehen.

Während der Bauarbeiten müssen die Unternehmen zahlreiche Auflagen einhalten (und diese werden von der Forstverwaltung überwacht): Beschneiden, Abholzen oder Ausästen von Bäumen nur vom 15. November bis 15. Februar, außerhalb der Nistzeit, kein Bodenabtrag während der Nistzeit, Anbringen von Amphibienschutzzäunen mit täglicher Überprüfung, keine Erdlagerung, kein Parken, kein Befahren mit Maschinen unter der Krone von Laubbäumen, usw.

Die Bauarbeiten und der Transport von Bauteilen stören zweifellos die Tier- und Pflanzenwelt. In Deutschland, wo mehr als 2 100 Windräder in Wäldern aufgestellt wurden, wurden jedoch Studien zu diesem Thema durchgeführt, die wichtige Erfahrungswerte liefern. Sie haben gezeigt, dass die Fauna nach Beendigung der Bauarbeiten allmählich wieder einzieht, je nach Art mit unterschiedlicher Geschwindigkeit. Aber wir befinden uns hier auf Zeitskalen, die Spielraum für diese Wiederaneignung der Orte lassen.

Um diese Rückkehr der Fauna zu erleichtern und die Risiken für sie zu verringern, werden in einem Abstand von maximal 10 km von den Windrädern Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt. Sie werden in der Verträglichkeitsstudie definiert: Anbringen von Nistkästen, Schaffung von Ausgleichsflächen, die für die Zielarten attraktiv sind, automatisches Abschalten der Windräder während des Ausflugs von Fledermäusen oder der Vogelwanderung, Schaffung von unattraktiven Bereichen am Fuß der Windräder, die

verhindern, dass Arten, die vor den Rotorblättern geschützt werden müssen, dorthin gelockt werden, usw.

Der Einfluss auf die Menschen

Was die menschliche Nutzung des Waldes und die bekannten Vorteile dieser Orte der Ruhe und Erholung betrifft, so ist die Lärmbelastigung aus der Entfernung sehr begrenzt, umso mehr bei schwachem Wind. Sie geht auf null zurück, wenn der Wind nicht ausreicht, um die Windkraftanlage drehen zu lassen. Wenn der Wind stärker wird, nehmen auch die Geräusche der Windräder (Rotorblätter und Mechanik) zu, werden aber schnell von den Geräuschen des Windes selbst in den Bäumen überdeckt.

Aus der Entfernung ist die visuelle Wahrnehmung in der Landschaft unbestreitbar und unvermeidlich, wenn auch relativ und subjektiv. Relativ, weil je nach Standort Relief, Bäume und Gebäude die Windräder ganz oder teilweise verdecken können; subjektiv, weil die Wahrnehmung oder Nichtwahrnehmung einer visuellen Störung individuell ist. Regulatorische Maßnahmen schreiben eine gewisse landschaftliche Integration nach strukturierenden Landschaftslinien, die Vermeidung einer visuellen Umzingelung, usw. vor. Das Aufstellen von Windrädern in Wäldern ermöglicht es, sie von Wohnhäusern fernzuhalten, was in einem so kleinen und dicht besiedelten Gebiet wie Belgien nicht einfach ist. Die Vorschriften schreiben einen Mindestabstand vor, der dem Vierfachen der Gesamthöhe bei aufgerichtetem Rotorblatt entspricht.

Die Zusammenlegung von Windrädern an einem Standort verhindert, dass sie sich in der Landschaft verteilen, und schont andere Standorte.

Im Wald, in der Nähe von Windrädern, wird ein Wanderer diese kaum sehen, es sei denn, er stößt direkt auf eine Anlage. Wenn er an einer Stelle wandert, der als Ort der Natur und der Erholung wahrgenommen wird, kann man ihm nicht das Recht absprechen, sich durch diese Situation gestört zu fühlen.

Damit kommen wir zur Frage der Abwägung zwischen verschiedenen widersprüchlichen Zwängen, zwischen kollektiven Interessen, Bedürfnissen und Dringlichkeiten, langfristig und kurzfristig: Erhaltung von Biotopen und Arten, Klimadringlichkeit, also die unerlässliche Nutzung erneuerbarer Energien und Energieeinsparung, Erhaltung oder Verbesserung des Lebensstandards in unseren Regionen, nationale Energieautonomie und -souveränität, Versorgungssicherheit, Wiederaneignung der Produktionsmittel durch die Bürger...

Die Bedingungen für diese Kompromisse und Abwägungen können sich selbst ändern: Was zu einem bestimmten Zeitpunkt undenkbar ist, kann zehn Jahre später möglich



Foto Marco Verch (Licence : CC-BY 2.0 N° 7f673285cff38eda, ID ccnull.de 1022162)

werden oder umgekehrt, sei es auf regulatorischer oder technischer Ebene oder unter dem Druck von Notsituationen (Klima, Krieg, usw.). Die Verlängerung der Nutzung der Atomkraft, die niemand vorhergesehen hatte, ist ein Beispiel dafür. Windräder im Wald sind ein anderes.

Sind unsere Wälder in Gefahr?

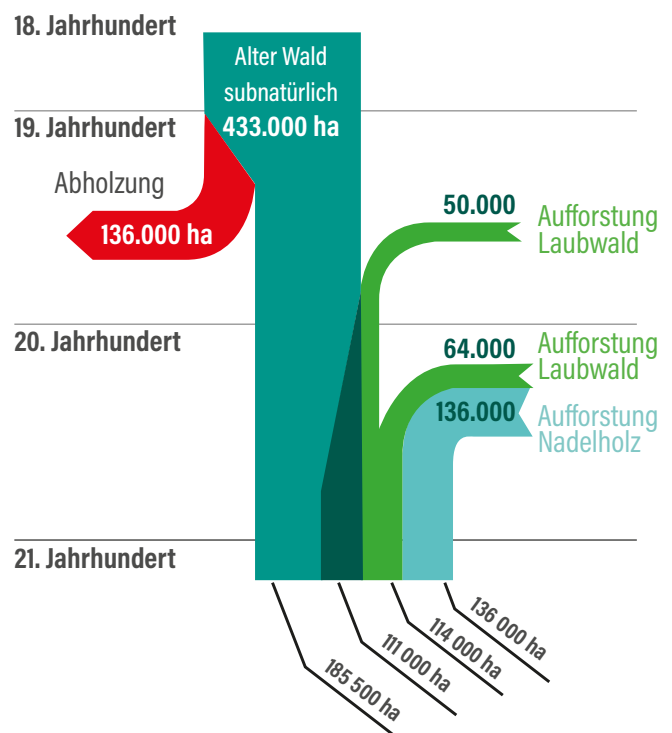
Wenn sie es sind, dann durch Krankheiten (Borkenkäfer), Austrocknung und Brände, die alle auf die globale Erwärmung zurückzuführen sind, aber nicht wegen Windrädern: Der Wald nimmt 23% des belgischen Territoriums ein (11% des flämischen Territoriums und 33% des wallonischen Territoriums). Und die Bodennutzung der Windkraftanlagen ist nach Abschluss der Arbeiten verschwindend gering.

In Gouvy (Parc de Courtil) wird die dauerhafte Abholzung 2,2 ha bei 9 Maschinen (0,25 ha pro Maschine) betragen, was 0,03 % der 7029 ha Waldfläche der Gemeinde (42,3 % des Territoriums) entspricht.

In Malmedy (Park Bernister) wird die dauerhafte Abholzung auf 1,99 ha (0,4 ha pro Maschine) beschränkt sein, was 0,04 % der 4 570 ha Waldfläche des Gebiets von Malmedy (45,5 % des Gebiets) entspricht. Sicher, für die Arbeiten wird eine größere Fläche in Anspruch genommen: Es werden temporäre Abholzungen (7,48 ha in Malmedy insgesamt) für schwere Transporte, Manöver usw. vorgenommen. Sie werden unmittelbar nach den Arbeiten durch die Neuanpflanzung geeigneter Pflanzenarten wieder instandgesetzt. Einige Umweltschützer befürchten jedoch, dass selbst diese geringen Beeinträchtigungen die Vernetzung des Lebensraums für die dort ansässigen Arten beeinträchtigen

könnten, und sind der Ansicht, dass Wälder der letzte "Ort" einer gewissen Größe sind, in dem sich Wildtiere entwickeln können.

Wir sind der Ansicht, dass wir im Interesse einer langfristigen Erhaltung dieses natürlichen Lebensraums das Risiko solcher geringen Beeinträchtigungen verantworten können, da sie zeitlich begrenzt, reversibel und durch Ausgleichsmaßnahmen aufgehoben werden. Darüber hinaus stellen wir fest, dass der wallonische Wald insgesamt seit dem 19. Jahrhundert nie so ausgedehnt war wie heute:



Subnatürlicher alter Wald: Ein alter Wald, der seit dem 18. Jahrhundert ununterbrochen belaubt geblieben ist.



Von 433 000 ha am Ende des 18. Jahrhunderts verringerte der Bestand sich durch eine starke Entwaldung im 19. Jahrhundert auf 346 500 ha, um Anfang des 21. Jahrhunderts wieder auf 546 500 ha zu steigen. Der wallonische Wald besteht zu 46 % aus Nadelbäumen und zu 54 % aus Laubbäumen. Er nimmt ein Drittel der Fläche der Wallonie ein.

(<http://etat.environnement.wallonie.be/contents/indicatorsheets/RESS%204.html>).

Zum Vergleich: In Deutschland gab es Ende 2020 bereits 2 100 Windkraftanlagen in Wäldern, von etwa 18 000 im ganzen Land. Das entspricht einer Fläche von etwa 960 ha, also weniger als 0,01 % der deutschen Waldfläche.

Das Abholzen von Bäumen verringert die Fähigkeit des Waldes, CO₂ zu absorbieren: 1 ha Wald kann 12 Tonnen CO₂ pro Jahr absorbieren. Ein Viertel dieser Fläche (0,25 ha), die dauerhaft abgeholzt wird, wird benötigt, um ein Windrad wie in Courtil vorgesehen, aufzustellen. Man verliert also eine Absorptionskapazität von 3 Tonnen pro Windrad und Jahr. Im Gegenzug wird ein Windrad den Ausstoß von... 3 750 Tonnen CO₂ pro Jahr vermeiden. Ein Windrad des Bernister-Projekts beispielsweise wird 0,4 ha Abholzung erfordern, 4 Tonnen Absorptionskapazität verlieren und Emissionen von 2 240 Tonnen vermeiden. Die Bilanz ist also sehr positiv.

Die Wiederinstandsetzung

- Die Lebensdauer von Windrädern ist zeitlich begrenzt: Maximal bleibt ein Windrad 25 bis 30 Jahre in Betrieb. Das ist nach dem Maßstab eines Menschenlebens eine lange Zeit. Es ist aber nur ein Moment im Maßstab des jahrhundertelangen Lebens eines Waldmassivs, besonders dann, wenn es alle 60-70 Jahre Parzelle für Parzelle abgeholzt wird.
- Das Gelände wird wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzt: Die örtliche Ausdehnung eines Windrads ist sehr gering. Das unterirdische, unsichtbare Betonfundament hat einen Durchmesser von etwa 25 m und ist 3 m hoch, wird aber am Ende seiner Lebensdauer vollständig entfernt. Bei dem Rückbau werden die Maschinen, der Mast und das unterirdische Funda-

ment vollständig abgebaut und wiederverwertet, mit möglicher Ausnahme von Betonpfählen, die manchmal auf bestimmten Böden zurückbleiben können. Sie befinden sich weit unter der Oberfläche (über 3 m), wie jeder natürliche felsige Untergrund. Die Flächen werden anschließend mit fruchtbarem Waldboden bedeckt.

- Laut gesetzlichen Vorschriften darf die Errichtung von Windrädern in Wäldern die Bestimmung der Zone nicht verändern. Es dürfen keine anderen Aktivitäten in der Nähe von Windrädern angesiedelt werden. Nach der Räumung muss das Gelände in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden und es müssen Baumpflanzungen vorgenommen werden. Eine perfekte Gelegenheit, Baumarten zu wählen, die besser an das sich ändernde Klima angepasst sind, und so zu einer besseren langfristigen Widerstandsfähigkeit des Waldbiotops beizutragen.
- Betreiber zahlen für den Rückbau: Die Kosten für die Rückbaumaßnahmen werden von den Betreibern getragen. Sie müssen Beträge auf Sperrkonten einzahlen (dies ist eine der Bedingungen der Globalgenehmigung), die von den Behörden überwacht werden. So ist der Rückbau auch dann gesichert, wenn der Betreiber durch Konkurs oder Übernahme verschwinden sollte.

Warum werden Windräder immer höher?

Dies steht in direktem Zusammenhang mit einer physikalischen Eigenschaft von Windkraftanlagen: Die erzeugte Energie steigt proportional zur Fläche, die von den Rotorblättern überstrichen wird. Je größer also der Durchmesser des Rotors ist, desto höher ist die Produktion.

Die heutige Technologie ermöglicht es, längere Rotorblätter zu produzieren als früher. Daher müssen höhere Masten gebaut werden, um die Blattspitze vom Boden entfernt zu halten. Vor allem in Wäldern ist es notwendig, dass die Unterkante der Rotorblätter mindestens 30-35 m von den Baumkronen entfernt bleibt, um Fledermäuse zu schonen. Der Bau von sehr hohen Windrädern ist daher im Wald noch eher angebracht als anderswo.

Hier einige Beispiele für die erzeugbare Energie in Abhängigkeit vom Rotordurchmesser (und der Gesamthöhe):

Standort	Gesamthöhe (m)	Rotordurchmesser (m)	Bodenabstand (m)	Produktion (MWh/Jahr)
Landwirtschaft	150	82	68	4 600
Landwirtschaft	180	140	40	9 200
Wald	180	117	63	6 500
Wald	200	138	62	9 100
Wald	230	164	66	14 800

Beachten Sie, dass bei den drei Windrädern im Wald eine größere Höhe der Anlage den Betrieb größerer Rotoren ermöglicht, den Sicherheitsabstand über dem Kronendach vergrößert (die Bäume sind etwa 30 m hoch) und gleichzeitig eine mehr als doppelt so hohe Stromproduktion zwischen 180 und 230 m erzielt.

Wenn man höhere Windräder baut, kann man für die gleiche Energieproduktion weniger Anlagen aufstellen. Es geht nicht darum, möglichst viele Windräder in der Wallonie zu bauen, sondern darum, mit möglichst wenigen Anlagen eine

im Hinblick auf die CO₂-Reduktionsziele der Regierung und Europas ausreichende Produktion zu erreichen.

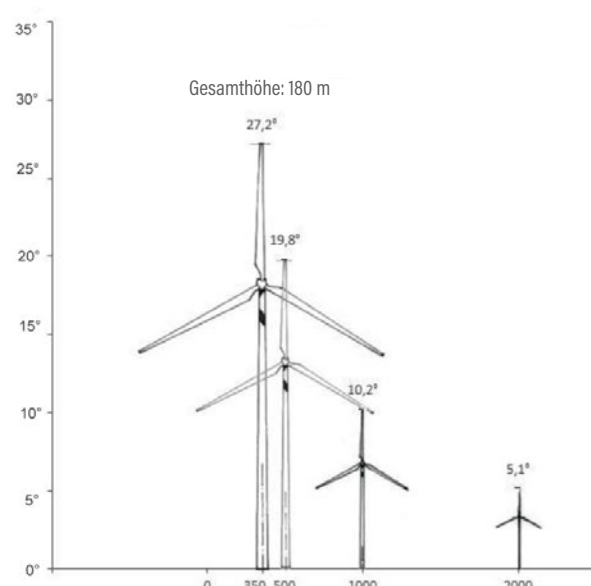
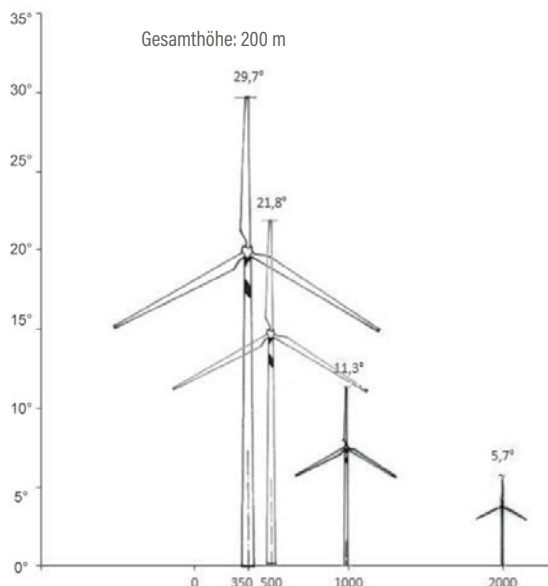
Je größer ein Windrad ist, desto größer ist der vorgeschriebene Mindestabstand zu Häusern und anderen Windrädern. Je größer eine Anlage ist, desto langsamer dreht sie sich, was die visuelle Beeinträchtigung verringert. Die Auswirkungen des Höhenunterschieds auf die Landschaft sind praktisch gleich null: Ab einer Entfernung von 4 km ist der Höhenunterschied für das Auge kaum wahrnehmbar. Hier eine Fotomontage und Zeichnung, mit denen man das überprüfen kann:



Unterschied in der Wahrnehmung zwischen 200 m- und 230 m-Windkraftanlagen in 770 m Entfernung von der nächstgelegenen Anlage (Nr. 2)

In den zwei Zeichnungen ist zu sehen, dass 180 und 200 m hohe Windräder in 350 m Entfernung einen vertikalen Blickwinkel von 27,2° bzw. 29,7° einnehmen. Der Höhenunterschied ist gut sichtbar. Je weiter man sich entfernt, desto geringer wird dieser Unterschied. In 4 km Entfernung betra-

gen die Winkel 2,6° und 2,9°. In der Praxis ist dies für das Auge nicht wahrnehmbar. Eine größere Windkraftanlage hat daher aus einer gewissen Entfernung betrachtet praktisch keinen zusätzlichen Einfluss auf das allgemeine Landschaftsbild.



Vertikaler Winkel der visuellen Besetzung einer 180 und 200 m hohen Windkraftanlage in Abhängigkeit von der Entfernung.



ZUSAMMENFASSUNG:

- Die Errichtung von Windrädern in Wäldern und auf See ist die einzige Möglichkeit, die Ziele für die erneuerbare Stromerzeugung zeitgerecht zu erreichen.
- Windkraftprojekte in Wäldern werden sehr streng geprüft und reguliert. Eine große Anzahl von Waldbereichen ist ausgeschlossen.
- Windkraftanlagen erfordern eine winzige Abholzungsfläche, ihre Präsenz ist vorübergehend und die Standorte werden in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt.
- Die Aufstellung von Windkraftanlagen in Wäldern ermöglicht es, sie weiter von Wohnhäusern entfernt aufzustellen, mehr Windturbinen zu gruppieren, was die Streuung begrenzt und den Landverbrauch reduziert.
- Die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt werden durch wirksame und kontrollierte Maßnahmen begrenzt und ausgeglichen. Courant d'Air beteiligt sich nur an solchen Waldprojekten, wenn deren Auswirkungen auf die Biodiversität und den Menschen vertretbar sind.
- Courant d'Air bevorzugt eine langfristige Vision für den Schutz der Wälder. Eine außer Kontrolle geratene globale Erwärmung wird es nicht erlauben, die Wälder zu retten.

DIE WINDKRAFTPROJEKTE VON COURANT D'AIR:

STAND DER DINGE

Zum besseren Verständnis der folgenden Ausführungen kann eine Erinnerung an die Chronologie der Prozeduren hilfreich sein: Windparks gelten nach den wallonischen Vorschriften als Einrichtungen und Aktivitäten mit potenziell mittleren (Einrichtungen der Klasse 2: zwischen 0,5 und 3 MW) bis erheblichen (Klasse 1: über 3 MW) Auswirkungen

auf Umwelt, Menschen und Tiere. Daher muss der Projektträger für ihren Bau eine "Globalgenehmigung" einholen, d. h. sowohl eine Städtebau- als auch eine Umweltgenehmigung. Dies ist ein langwieriges Verfahren mit vielen Schritten und Fristen, die hier für eine Anlage der Klasse 1 zusammengefasst sind.

CHRONOLOGIE

SCHRITTE

T - mehrere Jahre...

Vorstudie: Der Projektentwickler konsultiert verschiedene Instanzen (Verteidigungsministerium, wallonische Energieverwaltung, Flugsicherung, RTBF, usw.), um die Machbarkeit des Projekts zu beurteilen.

T - ca. 12 bis 18 Monate

Das Verfahren beginnt offiziell mit einer obligatorischen öffentlichen Vorabinformationsveranstaltung, die vom Entwickler organisiert wird. Ihre Form ist in den Vorschriften festgelegt. Jede betroffene Person kann innerhalb von 15 Tagen nach der Veranstaltung Anmerkungen machen.

Diese Anmerkungen müssen zwingend in der Umweltverträglichkeitsstudie berücksichtigt werden, die für einen Windpark mindestens ein Jahr dauert. Diese wissenschaftliche Studie wird vom Projektentwickler finanziert, aber von einem unabhängigen, von der wallonischen Region zugelassenen Studienbüro durchgeführt.

T - ca. 23 Tage

Der Projektentwickler reicht bei der Gemeinde einen einzigen Genehmigungsantrag ein, dem der UVP-Bericht - ein umfangreiches Dokument von ca. 500 Seiten - und seine nicht-technische Zusammenfassung, die die Daten für Laien zugänglicher machen soll, beigefügt sind. Beide Dokumente und der Genehmigungsantrag können von der Öffentlichkeit eingesehen werden. Die Gemeinde hat drei Werktag Zeit, um den Antrag an die Dienststellen des Technischen Beamten der wallonischen Region zu schicken.

T - ca. 20 Tage	Der Technische Beamte hat 20 Kalendertage Zeit, um mitzuteilen, ob der Antrag vollständig und zulässig ist. Wenn er unvollständig ist, hat der Antragsteller 6 Monate Zeit, um ihn zu vervollständigen.
T = 0	Wenn der Antrag vollständig und zulässig ist, muss die Gemeinde innerhalb von fünf Kalendertagen die Bekanntmachung der öffentlichen Untersuchung aushängen und veröffentlichen.
T + ca. 10 Tage	Diese öffentliche Untersuchung beginnt frühestens 5 Kalendertage nach dem Beginn der Bekanntmachung.
T + ca. 40 Tage	Die öffentliche Untersuchung endet nach 30 Kalendertagen.
T + ca. 60 Tage	Die Gemeinde hat 30 Tage Zeit, um ihre Stellungnahme und die Ergebnisse der öffentlichen Untersuchung bei den Dienststellen des Technischen Beamten der wallonischen Region einzureichen. Innerhalb derselben Frist müssen die begutachtenden Instanzen ihre Schlussfolgerungen einreichen (Umweltpol, Verteidigung, DNF, DPA, Monumente, Stätten und Ausgrabungen, RTBF, IBPT, ORES, Straßendirektion, Flugkontrolle usw., die Liste ist unterschiedlich je nach Standort).
T + ca. 100 Tage	Der Technische Beamte legt der zuständigen Behörde seinen zusammenfassenden Bericht innerhalb von 30 Tagen (eventuell um bis zu 30 Tage verlängert) vor.
T + ca. 140 Tage	Die zuständige Behörde teilt ihre Entscheidung mit.
T + ca. 150 Tage	Die Gemeinde hängt die Entscheidung aus.
T + ca. 170 Tage	Wenn der Antragsteller oder die Gegner mit der Entscheidung der Behörde (Ablehnung oder Erteilung der Genehmigung) nicht einverstanden sind, können sie innerhalb von 20 Tagen bei der wallonischen Regierung Beschwerde einlegen.
T + ca. 270 Tage	Die Regierung hat 100 Tage Zeit, um ihre Entscheidung zu treffen.
T + ca. 330 Tage	Wenn der Antragsteller oder die Gegner mit der Entscheidung der Regierung nicht einverstanden sind, haben sie 60 Tage Zeit, um eine Klage beim Staatsrat einzureichen.
T ± ohne Frist	Der Staatsrat hat keine vorgeschriebene Frist für seine Entscheidung. Ab dem 1. Januar 2024 führt ein neues Gesetz* eine "Ordnungsfrist" von 15 Monaten für die Bearbeitung von Fällen ein, die jedoch nicht so verbindlich ist, wie es eine "Härtefrist" wäre. *Das Gesetz vom 11. Juli 2023 zur Änderung der Gesetze über den Staatsrat - B.S. vom 25. Juli 2023.

Ferrières (Werbomont):

2. Einreichung des Antrags auf Genehmigung

Das Projekt befindet sich in der Nähe des Weilers Burnontige (Gemeinde Ferrières), in einem Waldgebiet, in der Nähe der Ausfahrt 48 der Autobahn E25 und direkt gegenüber dem Industriegebiet Werbomont. Es umfasst drei Windräder mit einer maximalen Gesamthöhe von 186 m und einer Leistung von jeweils 3,6 bis 4,8 MW. Die Genossenschaften Ferréole und Courant d'Air werden gemeinsam Eigentümer einer Anlage und Luminus und Eneco jeweils Eigentümer einer Anlage sein. Der Antrag auf Genehmigung wurde im August 2022 von unseren Freunden der Genossenschaft Ferréole bei der Gemeinde eingereicht. Im darauffolgenden Monat erhielten wir von der Verwaltung eine Mitteilung über die Unvollständigkeit des Antrags. In solchen Situationen reicht es normalerweise aus, zusätzliche Informationen einzureichen, aber im Februar 2023 gaben wir das Verfahren auf, da es nicht möglich war, die Sechsmonatsfrist einzuhalten, um bestimmte zusätzliche Informationen über die Abweichung

vom Sektorenplan und den Umweltabschnitt einzureichen. Außerdem musste eine Windkraftanlage um einige Dutzend Meter versetzt werden, so dass die Berechnungen zum Ertrag, die Landschaftsstudien, der Lärm, der Schattenwurf usw. neu durchgeführt werden mussten. Wir haben im September 2023 einen neuen Antrag auf Globalgenehmigung gestellt. Am 13. November haben wir in Burnontige zusammen mit Ferréole ein Informationsatelier organisiert, das sehr gut besucht war: es kamen 85 Personen und nicht alle um uns zu unterstützen, aber das gehört zur offenen und demokratischen Diskussion dazu. Im Dezember leitete die Gemeinde, deren ursprünglich politische Einstimmigkeit zugunsten des Projekts inzwischen zerrüttet ist, die Akte an den zuständigen Beamten weiter, ohne eine Stellungnahme abzugeben. Die Antwort wird bis Anfang März 2024 erwartet.



Malmedy (Bernister): Beschwerde gegen die Ablehnung der Beschwerde?

Das Projekt sieht den Bau von 5 Windrädern mit einer Leistung zwischen 3,2 und 4 MW und einer Gesamthöhe von 180 m in Bernister (Gemeinde Malmedy) vor, in einem Waldgebiet zwischen der Rennstrecke Francorchamps und der Autobahn E42. Projektentwickler ist das Unternehmen EE Malmedy, eine Tochtergesellschaft von Eno Energy, einem deutschen Hersteller von Windkraftanlagen. Am 24. Mai haben wir unser Informationsatelier für die Öffentlichkeit veranstaltet, wobei wir uns vor allem von den Beispielen und Informationen der Genossenschaft CLEF inspiriert haben. Diese Formel haben wir 2023 für die Projekte in Gouvy und dann in Ferrières wiederholt. Der Antrag auf Genehmigung wurde im März 2023 eingereicht und dieser wurde im September von der wallonischen Verwaltung abgelehnt. Der Projektentwickler ging im Oktober in Berufung, und wir sind gemeinsam mit ihm bei Treffen und Kontakten mit dem Kabinett von Minister Borsus, der für Raumplanung zuständig ist, anwesend gewesen. Er und die für Umwelt zuständige Ministerin Tellier sollten in der Berufung schlichten. Da sie keine Einigung erzielen konnten, blieb die ursprüngliche Entscheidung in Kraft. Anfang 2024 plant der Projektentwickler gegen diese Entscheidung in Berufung zu gehen.



Unser Informationsatelier wartet auf Besucher

Gouvy (Courtil): neuer Antrag... und Ablehnung

Das Projekt besteht aus 9 Windrädern mit einer Gesamthöhe von 200 m (oder alternativ 230 m) und einer Leistung von 3,5 bis 5,5 MW. Es befindet sich im Gebiet „Bois de Roncée“ zwischen den Dörfern Courtil, Langlire und Provedroux (Gemeinde Gouvy). Die mit Luminus unterzeichnete Vereinbarung sieht eine Bürgerbeteiligung von 25 % an dem Park vor. Genauer gesagt: Wenn die Genehmigung für eine Anzahl von 7 bis 9 Windrädern erteilt wird, können wir zwei davon betreiben. Wenn die Anzahl der Anlagen auf 5 bis 6 begrenzt wird, können wir eine Anlage betreiben. Die Vereinbarung

sieht einen unabhängigen Betrieb sowie eine eigenständige Verwertung der von unseren Windkraftanlagen erzeugten Energie vor.

Der Ende 2022 eingereichte Antrag auf Genehmigung führte zu einem Unvollständigkeitsbescheid. Da es nicht möglich war, die erforderlichen Ergänzungen innerhalb der vorgeschriebenen Frist von sechs Monaten einzureichen, wurde im Juni 2023 ein neuer Genehmigungsantrag gestellt. Die 30-tägige öffentliche Anhörung begann am 24. Juli, doch rechtlich gesehen darf eine solche Anhörung nicht zwischen dem 15. Juli und dem 15. August stattfinden. Sie verlängerte sich daher automatisch bis Mitte September. Am 26. August organisierten wir ein Informationsatelier, an dem auch die Bürgermeisterin und einige Schöffen teilnahmen. Der Videobericht von TV Lux befindet sich unter https://www.tvlux.be/video/info/societe/la-commune-de-gouvy-et-courant-d-air-ont-rencontre-les-citoyens_43548.html. Die endgültige Entscheidung, und zwar die Ablehnung der Genehmigung, fiel im Dezember und der Projektentwickler Luminus wird Anfang Januar 2024 eine Berufung beim zuständigen Minister einreichen.



Beim Info-Atelier in Gouvy war die Bürgermeisterin anwesend

Vielsalm (Mont-le-Soie): Antragstellung in 2025

Luminus, Renner Énergies (ehemals Windvision) und Courant d'Air gewannen 2021 die Projektausschreibung der Gemeinde Vielsalm für die Errichtung von 5 bis 9 Windrädern mit 4 bis 5,5 MW und 200 bis 230 m Höhe nördlich des Dorfes Petit-Thier, in der Nähe des Centre Européen du Cheval de Mont-le-Soie (Europäisches Pferdezentrum). Da das Gebiet recht groß ist, haben die drei Entwickler entschieden mit dem zugelassenen Büro CSD eine Vorstudie durchzuführen, um die ideale Aufstellung der Windräder zu bestimmen. Courant d'Air hatte im März 2022 seinen 120 m hohen Messmast aufgestellt, doch in der Nacht vom 2. auf den 3. März

2023 wurden die Verankerungen des Mastes sabotiert, wodurch dieser einstürzte.

Die gesammelten Daten zu Wind und Fledermausaktivitäten für das Studienbüro waren aber schon so ausreichend, sodass es nicht notwendig war einen neuen Mast aufzustellen. Das Ergebnis der Vorstudie wurde der Gemeinde im Frühjahr 2023 vorgelegt. So konnten die Bereiche, in denen die Vogel-, Fledermaus- und Bodenaufnahmen durchgeführt werden sollten, genauer definiert werden.

Am 5. Juli fand in Petit-Thier die Vorinformationsveranstaltung statt. Die Umweltverträglichkeitsprüfung ist in Arbeit und der Genehmigungsantrag soll Anfang 2025 eingereicht werden.



Gut gefüllter Saal bei der Info-Veranstaltung in Vielsalm

Raeren: Antragstellung in 2024

Dieses Projekt bestand ursprünglich aus 5 Windrädern mit einer Leistung von 4 bis 6 MW und einer Gesamthöhe von 210 m. Im Jahr 2023 wurde eine alternative Lösung mit 240 m hohen Windrädern in die Überlegungen eingebracht.

Courant d'Air wird hier eine Bürgerbeteiligung von 25 % einbringen, und zwar nicht in Form eines eigenständigen Betriebs, sondern durch eine Beteiligung von 25 % an einer mit Engie gegründeten Betriebsgesellschaft, an der die Gemeinde sich ebenfalls mit 25 % beteiligen wird. Diese Situation, die nicht unsere Präferenz ist, erklärt sich dadurch, dass öffentliche Konzessionsvergabeverträge keine Aufteilung der Konzession zwischen dem Bieter (der gegenüber der Gemeinde auftritt und verantwortlich ist) und einem Subunternehmer vorsehen. Courant d'Air erscheint jedoch im Angebot von Engie als Subunternehmer. Die Vorinformationsveranstaltung fand am 27. April 2023 statt. Es scheint, dass es keinen besonders starken Widerstand gegen das Projekt gibt. Die benachbarte deutsche Gemeinde Roetgen hat sich übrigens unser Modell zum Vorbild genommen und plant ebenfalls einen Windpark mit der Möglichkeit einer finanziellen Beteiligung der Bürger und der Gemeinde.

Der Antrag auf Genehmigung soll im April 2024 eingereicht werden. Unser Informationsatelier wird am 14. März 2024 stattfinden.

Hamois (am Standort der Firma Avient): Inbetriebnahme im April 2023

Das Windrad in Hamois wurde im April 2023 in Betrieb genommen und vervollständigt den Park mit drei Windrädern auf dem Gelände des Unternehmens Avient in Assesse. Diese vierte Maschine steht auf dem Gebiet der Gemeinde Hamois, weshalb EDH als Name der Betriebsgesellschaft gewählt wurde, für „Éolienne de Hamois“.

Wie schon die drei älteren Maschinen, versorgt diese Enercon E53 mit einer Leistung von 800 kW das Unternehmen mit erneuerbarem Strom. Die Produktion in diesem Teiljahr betrug bereits 1.149 MWh.



Luftbild des Standorts Assesse mit dem neuen Windrad in Hamois

Sankt Vith: Antragstellung verschoben

Es handelt sich um die Erweiterung des Windparks St. Vith um 4 Windräder mit einer Leistung von 3,2 bis 4 MW und einer Höhe von 180 m. Das Projekt befindet sich seit mehreren Jahren in der Entwicklung. Die im letzten Jahresbericht für 2023 angekündigte Einreichung des Genehmigungsantrags konnte nicht erfolgen. Wir hoffen, dass dies 2024 der Fall sein wird.

Genotte (Moulins du Buisenet)

Der ursprüngliche Genehmigungsantrag betraf 6 Windräder mit einer Leistung von maximal 3,6 MW, eines davon auf der Autobahnraststätte Genotte (E42, zwischen Mons und Tournai). Es wurde im April 2019 eingereicht und im März 2020 in zweiter Instanz (Minister Tellier und Borsus) abgelehnt. Ein neues Verfahren wurde von der interkommunalen Umweltverwaltung Ipalle und einem Konsortium von Genossenschaften (darunter Courant d'Air) eingeleitet, um einen



Windpark mit vier Turbinen zu errichten, wobei sich eine der Turbinen immer noch auf der Autobahnraststätte befinden soll. Der Antrag auf Genehmigung wurde Anfang Mai 2022 eingereicht. Ende Dezember 2022 wurde die Globalgenehmigung nur für die drei Windkraftanlagen von Ipalle erteilt. Diejenige für das Windrad des Konsortiums wurde verweigert, weil die Anlage die Straßen der Raststätte überspannte. Es wurde Einspruch eingelegt und die Genehmigung von den Ministern Borsus und Tellier erteilt. Leider wurde eine Klage beim Staatsrat eingereicht. Es wird erwogen, 2024 trotz Berufung zu bauen.

Bois du Gard:

Keine nennenswerten Fortschritte in 2023

Dieses Projekt befindet sich immer noch in der Entwicklungsphase (siehe Jahresbericht 2022).

Amel-Büllingen

Dieses Projekt, das sich seit mehreren Jahren in der Berufung beim Staatsrat (Kammer Eupen) befindet, kommt nicht vom Fleck. Wir hoffen, dass die jüngste Gesetzesänderung die Dinge ein wenig voranbringt: Das Gesetz vom 11. Juli 2023 führt ab dem 1. Januar 2024 eine "Ordnungsfrist" von 15 Monaten ein (die im Vergleich zu einer "Härtefrist" nicht verbindlich ist) für die Bearbeitung von Fällen im Zusammenhang mit

- Onshore- und Offshore-Windkraftprojekten mit 8 MW oder mehr.
- PV-, Biomasse-, Geothermie- und Wasserkraftprojekten von 4 MW oder mehr.
- Infrastrukturprojekten für Übertragungs- und Verteilungsnetze und große Energiespeicher, einschließlich ihrer Anschlüsse.

Amel

Die Gemeinde Amel hat im September 2023 eine Ausschreibung für den Bau eines Windparks im Wald "Wolfsbusch" entlang der Autobahn E42 veröffentlicht. Wir haben uns mit zwei Entwicklern an dieser beteiligt. Die Antwort der Gemeinde wird für das Frühjahr 2024 erwartet.

Bajate

Zur Erinnerung: 2022 haben wir eine Finanzierungskampagne für den Erwerb der Gesellschaft "Bajate" durch Courant d'Air und unseren Partner Vents d'Houyet (VDH) gestartet. Diese Gesellschaft ist Eigentümerin eines ca. 70 ha großen landwirtschaftlichen Anwesens in Vaux-sur-Sûre entlang der Autobahn und unser Ziel ist es dort Windkraftanlagen zu

errichten. Ende 2022 war der Kauf in trockenen Tüchern und bereits im März 2023 erfolgte die Montage des 80 m hohen Windmessmastes. Dieser Mast wird es uns ermöglichen, die Windgeschwindigkeit und -richtung in drei Höhen zu messen, aber auch die Fledermausaktivität am Standort zu erfassen. Die Messungen dauern in der Regel mindestens ein Jahr. In dieser Zeit möchte Courant d'Air ein "Regelwerk für gute Nachbarschaft" erarbeiten, mit dem die Projektträger Verpflichtungen gegenüber den Anwohnern des zukünftigen Parks eingehen möchten.

Dieses Regelwerk verfolgt die Ziele, die besten Anstrengungen zu unternehmen, um die Unannehmlichkeiten während der Bauphase und des Betriebs auf ein Minimum zu beschränken, über eine spezielle Internetseite über die Aktivitäten des Parks zu informieren und für ständige Transparenz zu sorgen, sowie Leistungen zugunsten der Anwohner während der Betriebszeit des Parks zu finanzieren.

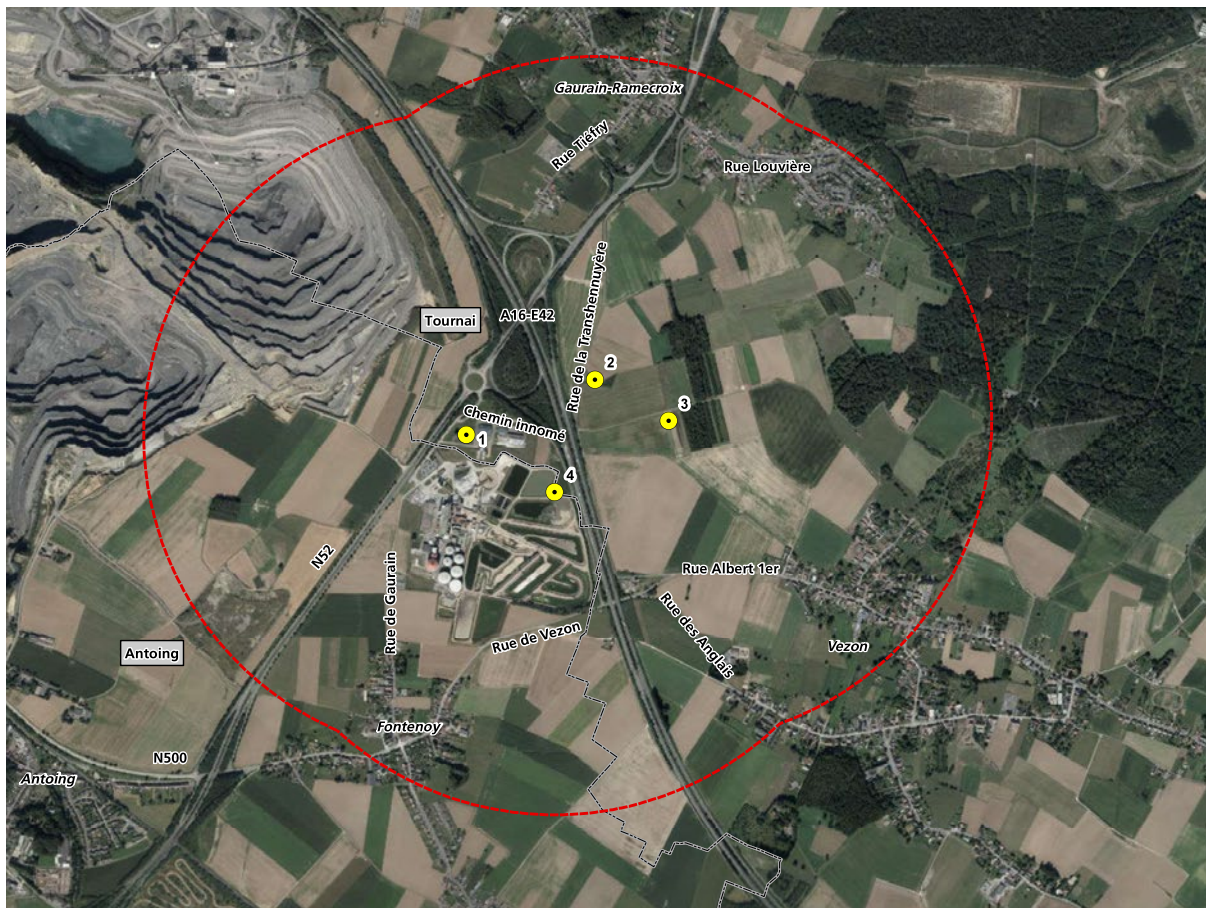
Kauf eines Windrads in Gaurain-Ramecroix



Die neue Windkraftanlage in Gaurain-Ramecroix befindet sich entlang einer Autobahn

Ende 2023 hat Courant d'Air ein Windrad von einem privaten Projektentwickler erworben und es den Genossenschaften CLEF und COCITER zum Miteigentum angeboten. Die Anlage befindet sich am Rande des Autobahnkreuzes Gaurain-Ramecroix (E42) in der Nähe eines Steinbruchs.

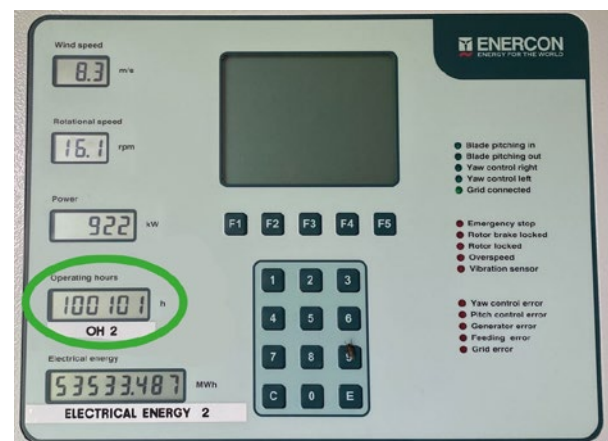
Die 150 m hohe Nordex N117 3,6 MW-Maschine wird Ende Februar 2024 den Betrieb aufnehmen. Sie wird ein zusätzliches Produktionsvolumen von ca. 6 800 MWh/Jahr erbringen, was dem Verbrauch von $\pm 1\,900$ zusätzlichen Haushalten entspricht, die sich somit für ihre Energieversorgung im kurzen Energieweg COCITER anschließen können.



Satellitenansicht der Windkraftanlage in Gaurain-Ramecroix (Nr. 2)

100 000 Betriebsstunden für die Windräder in Weismes!

Am 29. September 2023 erreichte das Windrad Nr. 2 in Weismes die Marke von 100 000 Betriebsstunden, d. h. 11 Jahre, 21 Wochen und 4 Tage, schnell gefolgt von den anderen vier Anlagen. Zu diesem Zeitpunkt hatten die fünf Windräder zusammen 264 765 MWh erzeugt, was dem durchschnittlichen Verbrauch von 6 626 Haushalten für fast 11,5 Jahre entspricht.



Die Kontrollkonsole der Windkraftanlage Nr. 2 in Weismes hat die 100 000-Stunden-Marke überschritten.



SEACOOOP-UMFRAGE: DIE RESULTATE FÜR COURANT D'AIR

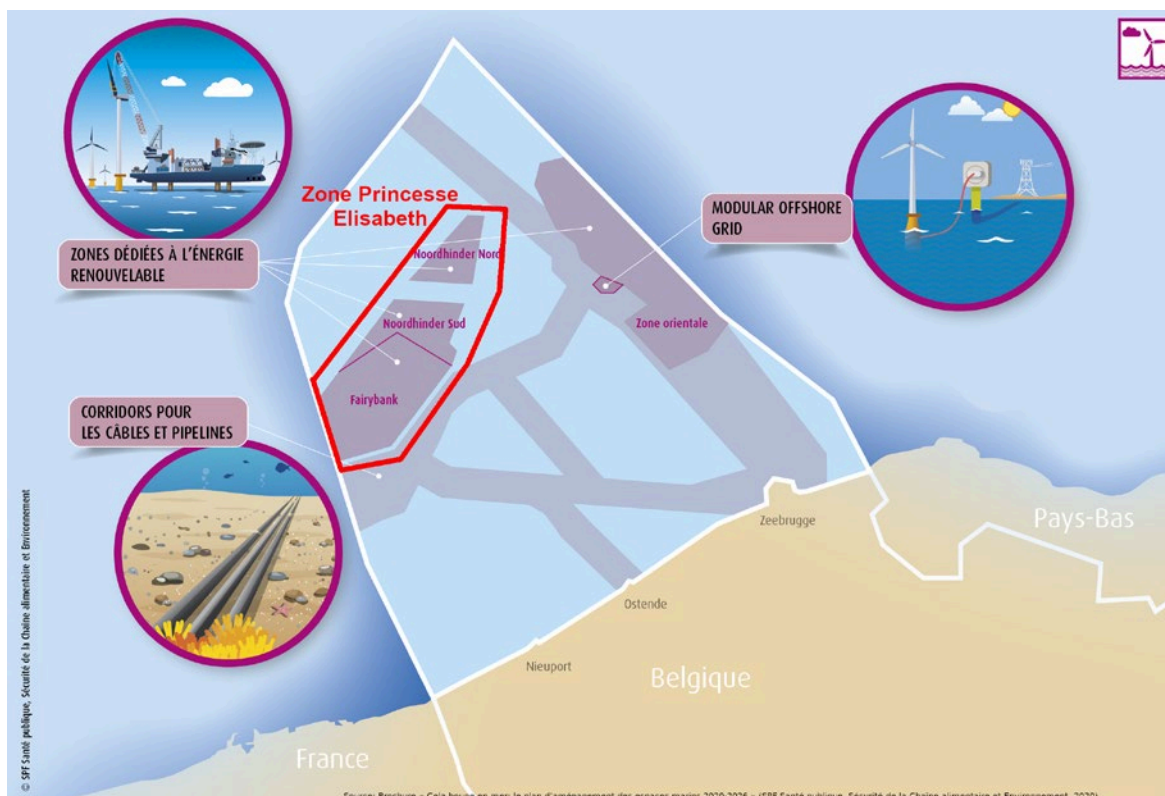
Das Projekt zur Bürgerbeteiligung an sogenannten Offshore-Windparks (vor der belgischen Küste) schreitet planmäßig voran. Da es sich um ein langwieriges Projekt handelt, ist eine Auffrischung der Hintergründe notwendig, insbesondere für unsere neuen Mitglieder:

- Seit 2020 besteht im belgischen Teil der Nordsee ein Offshore-Windpark mit einer Gesamtkapazität von 2,261 GW. Im Oktober 2021 einigte sich die Föderalregierung darauf, die Kapazität auf 5,7 GW zu erhöhen. Es wird angestrebt, dass die ersten Windräder 2029 in der Prinzessin-Elisabeth-Zone in Betrieb genommen werden, die sich 45 km vor der Küste über einen Streifen erstreckt, der fast so lang ist wie die Küste selbst. (Eine künstliche Insel mit Anlagen zur Verbindung mit den englischen und dänischen Windfeldern wird dort ebenfalls von ELIA errichtet. Die Genehmigung wurde im Oktober 2023 erteilt - Video: <https://www.elia.be/fr/infrastructure-et-projets/projets-infrastructure/ile-princesse-elisabeth>).
- Um den Bau und den Betrieb dieser Windkraftanlagen zu vergeben, wird die Föderalregierung eine Ausschreibung durchführen. Ein Königlicher Erlass über das Verfahren und die Kriterien für Ausschreibungen wird 2024 verkündet.

- Die Bürgerbeteiligung wird eines der obligatorischen Kriterien sein, die von den Industriekonsortien, die bei der Ausschreibung mitbieten möchten, erfüllt werden müssen. Darüber hinaus sollen Haushalte und KMU, die Anteile an den Windparks erwerben, über eine Genossenschaft Zugang zu Strom zu einem stabilen Preis erhalten.
- Die beiden Verbände REScoop Wallonie und REScoop Vlaanderen haben sich zusammengetan, um an der Ausschreibung teilzunehmen. Sie streben eine Bürgerbeteiligung von 20 % an.

Im Jahr 2023 erreichte Etappen

Ende 2023 wurden von der kabinetsübergreifenden Arbeitsgruppe wichtige technische Entscheidungen über die Ausschreibungsbedingungen getroffen. Sie betreffen insbesondere die Erweiterung der Definition der direkten Bürgerbeteiligung; Neben den Bürgern wird auch die Beteiligung von lokalen Behörden und KMU möglich sein. Außerdem werden bei der Bewertung der Angebote nach einem Punktesystem zusätzliche Punkte für die direkte Bürgerbeteiligung im Vergleich zur rein finanziellen Bürgerbeteiligung in Form von Darlehen an einen Projektentwickler vergeben.



Standort der Entwicklungsgebiete für belgische Offshore-Windkraftanlagen

Die Umfrage

Im Hinblick auf diese Beteiligung und die hohen Summen, die aufgebracht werden müssen (man spricht von 400 Millionen Euro allein für die Bürgerbeteiligung), finden vorbereitende Studien statt, die insbesondere ein Forschungsprojekt mit dem Namen Sea2Socket umfassen, das von COCITER, Ecopower, REScoop Wallonie, REScoop Vlaanderen, UGent, UMons und Blixt Law, Econopolis und 70Gigawatt Consulting getragen wird.

Einer der Forschungsschwerpunkte ist die Durchführung einer Umfrage der Universität Mons, um die Faktoren für die Mobilisierung der Bürger, ihr Interesse an dieser Investition und ihr Verhältnis zum Risiko zu ermitteln. Eine erste Umfrage bezog sich zunächst auf die Mitglieder der flämischen und wallonischen REScoop-Genossenschaften. Ein zweiter, bis Anfang 2024 laufender Teil der Umfrage befasst sich mit Bürgern, die nicht Mitglied einer Genossenschaft sind.

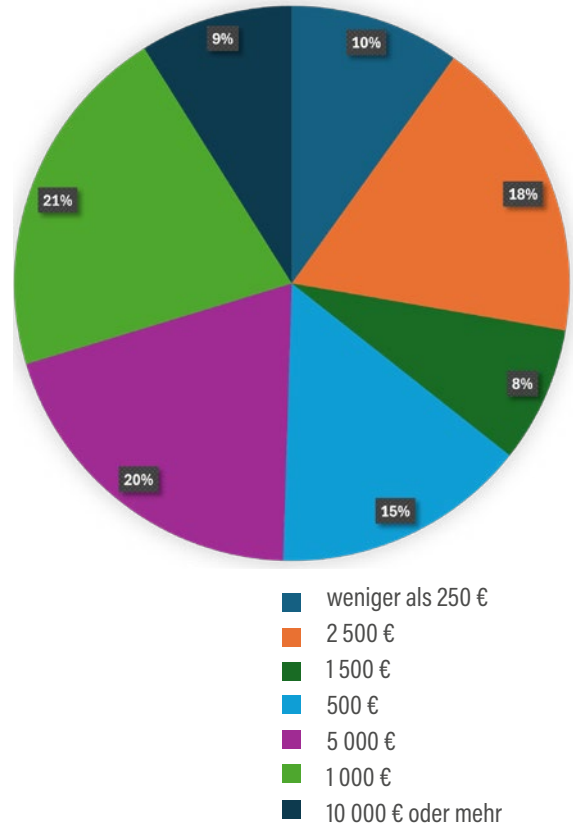
Auf den ersten Teil der Umfrage, der also nur an die Mitglieder der Genossenschaften gerichtet war, gingen 3 413 Antworten ein, was einer Beteiligungsquote von über 3 % entspricht.

Für die an der Umfrage teilnehmenden Mitglieder von Courant d'Air (464 Antworten, womit sich die Beteiligung der Mitglieder unserer Genossenschaft auf mehr als 10 % beläuft) ergeben sich folgende Zahlen: es sind zu 80 % Männer und zu 19 % Frauen im Schnitt, 58 Jahre alt und bilden Haushalte mit 2,46 Personen. Es sind zu 56 % Arbeitnehmer, Beamte oder Selbstständige und zu 39 % Rentner. Bildung: 73 % haben einen Hochschulabschluss, 25 % einen Sekundarschulabschluss. 88 % wohnen in der Wallonie, 6 % in Flandern, 4 % in Brüssel und 2 % außerhalb Belgiens.

Durchschnittlich wurden 7 420,36 € in eine oder mehrere REScoop-Genossenschaften investiert und diese werden als langfristige Investitionen betrachtet (über 10 Jahre), mit denen 94 % in der Regel zufrieden sind. 74 % beziehen ihren Strom von COCITER oder Ecopower und von denjenigen, die dies nicht tun, ziehen 67,5 % es in Erwägung. 26 % haben angegeben, dass sie im Moment der Umfrage nicht Kunde werden konnten aufgrund mangelnder freier Kapazitäten bei COCITER oder Ecopower.

45,5 % haben bereits von SEAcop gehört und bewerteten ihr Interesse an Offshore-Windkraftanlagen mit durchschnittlich 8,26/10, während es bei erneuerbaren Energien im Allgemeinen 8,79/10 sind.

WIE VIEL WÜRDEN DIE TEILNEHMER DER UMFRAGE IN EIN OFFSHORE-WINDPROJEKT INVESTIEREN?



53 % der Befragten wurden durch Mund-zu-Mund-propaganda auf Courant d'Air aufmerksam, 33 % durch eigene Recherchen, 23 % durch eine von uns organisierte Veranstaltung, 19 % durch eine bei der wir anwesend waren oder 19 % durch das Lesen einer Zeitung.

42 % sind "definitiv" und 43 % "wahrscheinlich" bereit, uns bei einem Offshore-Investitionsprojekt zu folgen, insgesamt also 85 %. In 87 % der Fälle wären sie sogar bereit, in ein anderes neues Investitionsprojekt zu investieren.

Unter der Minderheit der Mitglieder, die nicht in Offshore investieren möchten, sind die meisten (67 %) der Meinung, dass sie bereits genug investiert haben, 33 % können sich keine weiteren Investitionen leisten, 86 % zögern, weil es sich in ihren Augen nicht um ein lokales Projekt handelt, und 75 %, weil sie es für zu riskant halten.

Die Summe, die die Mehrzahl der Teilnehmer (55,5 %) in Offshore investieren möchten, ist die gleiche wie bei anderen Projekten im Allgemeinen: maximal 1 500 €. Aber 29 % sind doch bereit, mindestens 5 000 € zu investieren.



Hier sind die Gründe, die die Mitglieder von Courant d'Air genannt haben, um sich einer Bürgergenossenschaft zur Energieerzeugung anzuschließen:

- Die Entwicklung erneuerbarer Energien unterstützen 87 % der Befragten
- Sorgen um Umwelt und Klima 82 %
- Zugang zu erneuerbaren Energien 70 %
- Der lokale Bezug der Projekte 67 %
- Das Vertrauen in die Genossenschaft 53 %
- Der soziale Charakter der Genossenschaft 50 %
- Die Dividende 45,5 %
- Der Strompreis 33 %
- Die Preistransparenz 33 %
- Ein besonderes Interesse für eines der gen. Projekte 28 %
- Die Empfehlungen von Freunden, der Familie, usw. 10 %
- Das soziale Image 5 %



56 % der Teilnehmer haben erwähnt, dass die jüngsten großen Krisen (Covid, Energiekrise, Inflation, Krieg in der Ukraine, usw.) den Sinn ihrer Mitgliedschaft gestärkt habe. Sie sind dadurch auf Umwelt- und Klimafragen oder auf die Frage des Strompreises aufmerksamer geworden.

59 % der Befragten haben angegeben, dass sie bisher noch nie gezögert haben zu investieren, aber 39 % würden eine Partnerschaft mit einem großen Konzern wie Total oder Colruyt kritisch sehen und könnten daher zögern zu investieren.

Von denjenigen, die mit einer Investition zögern, wünschen sich 71% mehr Informationen über das Projekt, 57% hätten gerne finanzielle Garantien und 29% finanzielle Anreize.

Die wichtigste Erkenntnis aus diesem Teil der Umfrage ist, dass eine große Mehrheit der Mitglieder, die sich an der Umfrage beteiligt haben, nämlich 88 %, es für wichtig hält, dass der Verkaufspreis für Strom an die tatsächlichen Pro-












duktionskosten und nicht an den Marktpreis gekoppelt ist. Dies ist genau die Funktionsweise von COCITER und bestärkt uns in unserer für alle, Erzeuger wie Verbraucher, gerechten Strategie.

Außerdem sind 40,5% der Befragten der Meinung, dass der Preis pro kWh ähnlich hoch sein sollte wie bei konventionellen Anbietern, 32% würden einen niedrigeren Preis bevorzugen, aber 29% sind nicht gegen die Idee, dass er höher sein sollte. Mit der Idee, einen variablen Preis für eine kWh Windstrom zu zahlen, sind 58 % einverstanden, während 73 % lieber einen festen Preis für Windstrom und einen variablen Preis für den zusätzlichen nicht erneuerbaren Strom zahlen würden.









Schließlich ist ihnen auch die Stabilität des Preises wichtig: 75% würden sich einen stabilen Preis für idealerweise mindestens fünf Jahre wünschen.



ÜBERBLICK UNSERER WINDKRAFTPROJEKTE IN BETRIEB

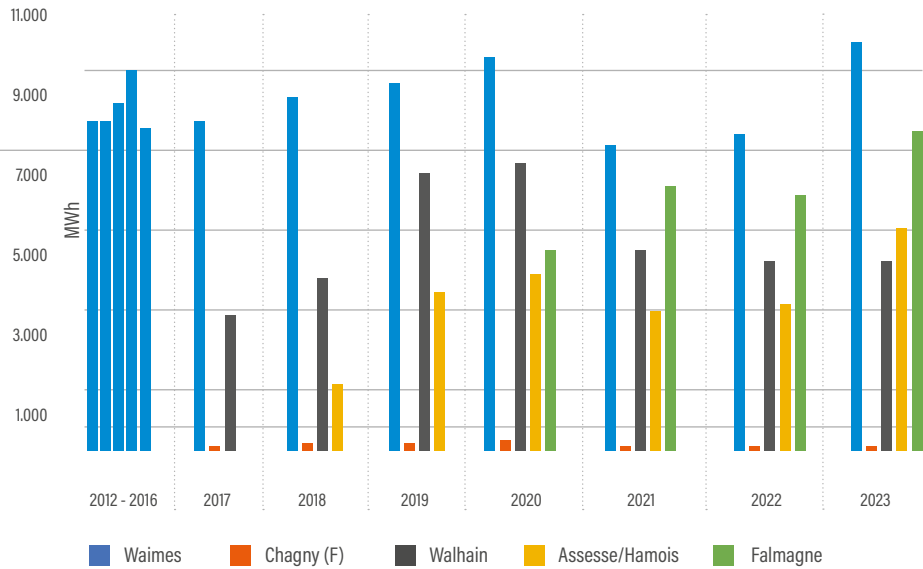
												
1	WAIMES	08/2011 (4) 05/2012 (1)	5	ENERCON E82	82/149	2,3	4.561	Pas de société d'exploitation	/	40%	4,60	10.486
2	CHAGNY (F)	10/2016	3	ENERCON E53	53/100	0,8	1.933	Ailes des crêtes C2	2	7,36%	0,12	182
3	WALHAIN	03/2017	6	ENERCON E92	92/122	2,3	5.049	Atout-Wal en direct et via VDH-P	2	39,74%	1,83	4.835
4	ASSESE	06/2018	3	ENERCON E53	53/100	0,8	1.578	EDLF (éolienne de la Fagne)	3	89,78%	2,15	4.413
5	HAMOIS	04/2023	1				1.431	EDH (éol. de Hamois)	1	100,00%	0,80	1,149
6	FALMAGNE	08/2015	3	ENERCON E92	92/150	2,3	4.529	Optivents en direct et via VDH-P Windfarm via VDH-P	1	66,32%	1,67	3.285
7		12/2016	4	ENERCON E92	92/150	2,3	4.529		3	33,34%	2,51	4.954
8	GAURAIN- RAMECROIX	05/2012 03/2023	2 1	ENERCON E82 ENERCON E103	82/149 103/150	2,3 2,3	4.529 4.529	En plein vent	1	100,00%	3,60	0
											17,28	29.302

ÜBERBLICK UNSERER WINDKRAFTPROJEKTE IN ENTWICKLUNG

												
1	AMEL-BÜLLINGEN	Staatsrat	6	140/180	3,6	9.200	8,64	22.080				
2	PERUWELZ - AIRE DE GENOTTE (SOFICO)	3 Windräder genehmigt, Bürger-Windrad verweigert	4	114/150	3,6	6.900	0,68	1.294				
3	ELSENBORN	Ausstehend: Fortsetzung UVP	6	126/150	3,8	8.000	5,70	12.000				
4	FERRIÈRES	Antrag am 26/08/2022 eingereicht -> Unvollständig. Anfang 2023 ergänzt	3	126/180	3,6-4,8	10.300	1,80	5.151				
5	GOUVY 2	Antrag Anfang Dez. 2022 eingereicht	9	135/200	3,6	8.000	7,20	16.000				
6	MONS - AIRE DE BOIS DU GARD (SOFICO)	Ausstehend: Einreichung der Änderungspläne	1	114/170	2,62	6.400	0,33	800				
7	VIELSALM	Windmessung und UVP	5 à 8	160/220	5,5	14.600	11,0	29.200				
8	MALMEDY/ BERNISTER	Windmessung und UVP	5	126/180	3,6	6.700	5,40	8.375				
9	ST-VITH	UVP	4	130/180	3,5-4,5	9.000	4,0	9.000				
10	VAUX-SUR-SÛRE BAJATE	Installation Messmast und Windmessung 2023 - Prospektion	3-5	zu bestimmen	zu bestimmen	zu bestimmen	zu bestimmen	zu bestimmen				
11	RAEREN	Auftragsvergabe - Infovers. (RIP) Mitte 2023	5	172/240	7,2	20.000	9	25.000				
											54	128.900

JÄHRLICHE PRODUKTION UNSERER WINDKRAFTANLAGEN (MWh)

Mobilae Ecopower	100% Einspeisung
Organisations locales, citoyens et l'éolienne des enfants	100% Einspeisung
Nosse-Moulin Vents d'Houyet	100% Einspeisung
BEE	EV: Soc. AVIENT
	DL: Soc. AVIENT
Vent d'Houyet Ecopower Green-Invest	100% Einspeisung
	100% Einspeisung



Die Produktion wird auch durch die Beteiligungsquote an den Betreiberesellschaften beeinflusst.

Gemeinden Amel und Büllingen, Ecopower	100% Einspeisung
7 Genossenschaften REScoop, IPALLE	100% Einspeisung
Engie-Electrabel, Gemeinde Bütgenbach	100% Einspeisung
Ferréole, EDF-Luminus, Eneco, Gemeinde	100% Einspeisung
Luminus	100% Einspeisung
7 Genossenschaften REScoop	100% Einspeisung
Luminus, Renner Energies	100% Einspeisung
WattElse, Eno Energy	100% Einspeisung
WindFarm ST-Vith	100% Einspeisung
VDH	zu bestimmen
Engie Electrabel Gemeinde Raeren	100% Einspeisung

ERKLÄRUNG DER PIKTOGRAMME



Standort



Inbetriebnahme



Anzahl Windräder Betriebsgesellschaft



Maschinentyp



Durchmesser Rotor / Gesamthöhe (m)



Leistung (MW)



Erwartete Erzeugung P50 je Windrad (MWh)



Anzahl Windräder Park



Anteil Courant d'Air



Erzeugung Courant d'Air (MWh)



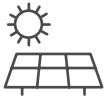
Erzeugung Courant d'Air (MWh)



Partner



Einspeisung / Direktleitung (DL) / Eigenverbrauch (EV)



Sonnenenergie

Mit dem angekündigten Ende des Ausgleichssystems für private PV-Anlagen (< 10 kW) zum 31.12.23 haben die Einwohner der DG und der Wallonie 2023 massiv investiert und damit den bisherigen Rekord aus dem Jahr 2012 übertroffen. Mit 426 MWp, die an das wallonische Stromnetz angeschlossen wurden, was einem Anstieg von 76% im Vergleich zum Vorjahr (245 MWp) entspricht, spielte der Privatsektor eine führende Rolle und machte 82% der zusätzlichen Kapazität aus. Die Zahl von 426 MWp ist zwar ein Rekord, doch müssen bis 2030 jedes Jahr mindestens weitere 460 MWp installiert werden, um das Ziel der Wallonie bis dahin von 5,6 GWp zu erreichen.

Es ist zu beachten, dass die installierte Kapazität im Jahr 2023 wahrscheinlich noch unterbewertet ist, da die zum Zeitpunkt der Abfassung dieser Zeilen verfügbaren Daten für 2023 (Quelle: Energie Commune) wahrscheinlich unvollständig waren. In der Tat kann die Zeitspanne zwischen dem Anschluss der Anlage an das Netz und der Übermittlung der Informationen an die Abrechnungsstelle mehrere Monate betragen. Da viele Installateure bis zum 31. Dezember gearbeitet haben, um die hohe Nachfrage zu bedienen, ist es möglich, dass in den endgültig erhobenen Daten mindestens 200 MWp fehlen.

Es wird geschätzt, dass Ende 2023 auf belgischer Ebene die gesamte installierte Leistung mehr als 10 GWp beträgt. Es ist auch anzumerken, dass Elia diese Ergebnisse ebenfalls relativiert hat und erklärt hat, dass seit März 2022 eine umfassendere Methode zur Bewertung der gesamten installierten Kapazität eingeführt worden sei. Zuvor fehlte ein Teil der Anlagen in ihrer Datenbank, wodurch die installierte Kapazi-

tät unterschätzt wurde. Diese Aktualisierung erklärt den zum Teil starken Anstieg in diesem Jahr.

Die gesamte belgische Solarenergieproduktion ist entsprechend stark angestiegen und erreichte in diesem Jahr 7 193 GWh, was einem Anstieg von 12,2 % gegenüber 2022 entspricht. Der 3. Juni 2023 wurde mit einer Produktion von 48,8 GWh sogar zum produktivsten Tag für Solarenergie aller Zeiten in Belgien und übertraf damit den alten Rekord von 41 GWh vom 14. Juni 2022.

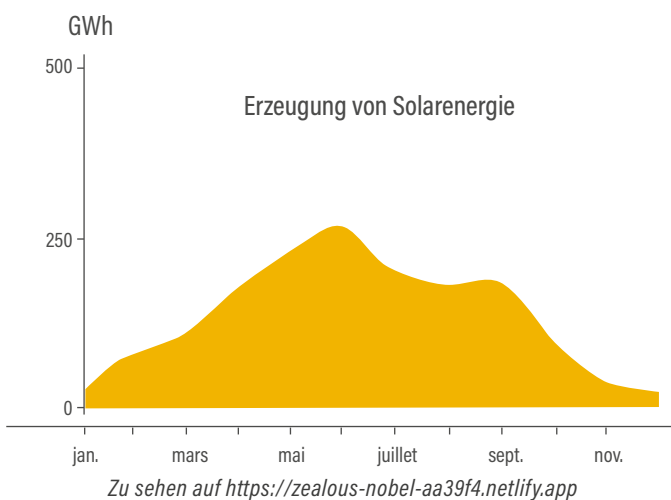
DIE ZAHLEN DES SPW

Mit 1 603,4 GWh deckte die PV-Stromerzeugung in diesem Jahr 8 % des Strombedarfs der Wallonie. Die installierte Leistung erreichte 1,75 GW, wovon 54,9 % den Privatsektor betreffen. Die stündliche Produktionsspitze wurde am 4. Juni 2023 um 15 Uhr erreicht: Mit 1,2 GWh Solarstrom wurde 60,7 % der Nachfrage gedeckt. Die tägliche Produktionsspitze wurde am 3. Juni 2023 erreicht: Mit 10,8 GWh Solarstrom wurde 21,6 % der Nachfrage gedeckt.

DIE PRODUKTION VON COURANT D'AIR

Für Courant d'Air war das Jahr 2023 ein Jahr der Realisierung und des Abschlusses von Projekten, die wir im Bericht 2022 in groben Zügen vorgestellt hatten. Wir haben insgesamt 228,59 kWp an Solarmodulen auf den Dächern eines Bauernhofs in Schoppen, des Dorfhauses in Oudler, von acht Schulen und einer Pumpstation in Weismes in Betrieb genommen.

Diese Investitionen wurden in unterschiedlicher Form getätigt: eine Direktleitung zum Verbraucher, zwei Darlehen und verschiedene Bereitstellungen. Mit diesen Investitionen will Courant d'Air eine doppelte Zielsetzung erfüllen. Die Produktion erneuerbarer Energie ausbauen und gleichzeitig einen Teil seines sozialen und bürgerschaftlichen Zwecks erfüllen: die lokale Gemeinschaft von den Vorteilen und wirtschaftlichen Auswirkungen seiner Tätigkeit als Produzent von grüner Energie profitieren lassen. Für die Anlagen, die seit mindestens einem vollen Jahr produzieren, war 2023 ein gutes Jahr mit einer durchschnittlichen Produktion von 873,90 kWh pro kWp. Auch wenn sie nicht außergewöhnlich war, blieb die Sonneneinstrahlung im Jahr 2023 gut: nur 3%



¹ Quellenangabe : IRM – bilans climatologiques 2023, <https://www.meteo.be/fr/climat/climat-de-la-belgique/bilans-climatologiques/2023/annee>

niedriger als in einem durchschnittlichen Jahr und 13% niedriger als die Sonneneinstrahlung im Rekordjahr 2018. Im vergangenen Jahr haben unsere 839 kWp, die in Betrieb waren, 692 MWh produziert.

Wie bereits im Kapitel über die Windenergie erläutert, ist die tatsächliche Produktion nicht einfach gleich der spezifischen Produktion (erzeugte kWh pro installiertem kW) multipliziert mit der Anzahl installierten kW, da am 1. Januar 2023 nicht alle diese Kapazitäten verfügbar waren und andere Faktoren wie Ausfälle eine Rolle spielen. Die meisten Anlagen zeigten im Jahr 2023 keine Fehlfunktionen. Nur die Anlage vom Bauernhof in Kettenis litt im Sommer, also mitten in der Produktionszeit, erneut unter einem Ausfall. Dies erklärt ihren Platz als Schlusslicht in der Leistungsrankliste 2023 für unsere Photovoltaikanlagen. Die mit der Wartung und der Garantie beauftragte Firma Enersol unternimmt alles Notwendige, um 2024 einen Ausfall zu vermeiden.

Erfreulich ist hingegen, dass die Produktion der Anlage auf dem Bauhof der Gemeinde Weismes im Vergleich zum Vorjahr um 21 % gestiegen ist, obwohl die Sonneneinstrahlung etwas weniger stark war. Dies hängt mit dem Fällen großer Tannen zusammen, die der Anlage großflächig Licht nahmen, sowie mit der Installation eines Leistungsschalters der weniger empfindlich auf Netzschwankungen reagiert - ein Problem, das in der Gegend um Weismes häufig zu beobachten ist. Dieses Phänomen tritt besonders in Zeiten hoher Produktion auf. Das Überwachungssystem der Anlage in Weismes konnte Mitte 2023 online geschaltet werden, so dass wir aus der Ferne sicherstellen können, dass alle Teile der Anlage normal produzieren.

Die effizienteste Anlage des Jahres war schließlich erneut die des Kultur- und Sportzentrums in Welkenraedt, die wir 2018 gemeinsam mit der Genossenschaft Bocagen finanziert haben.

PROJEKTE, DIE DERZEIT VON UNS REALISIERT UND/ ODER UNTERSUCHT WERDEN

Neubau Dabei in St. Vith

Die in Sankt Vith ansässige GoE Dabei ist eine Organisation der Solidarwirtschaft, die sich dafür einsetzt, Menschen in Schwierigkeiten wieder in die Arbeits- und Ausbildungswelt zu integrieren und ein stabiles soziales Umfeld zu finden. Ihre fünf Tätigkeitsbereiche sind der Catering-Service und die Kochausbildung, kleine oder mittlere Bau- oder Renovierungsarbeiten, das Einsammeln von Möbeln, Haushaltsartikeln und Spielzeug, Werkstätten zur Restaurierung der ge-

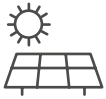
sammelten Möbel, ein Second-Hand-Laden für den Verkauf von Haushaltsmöbel, Büchern und Spielzeug. Um all diese Aktivitäten, die derzeit auf verschiedene Standorte verteilt sind, unter einem Dach zu vereinen, baut Dabei ein 3.000 m² großes Gebäude in der Friedensstraße in St. Vith. Die Einweihung ist für Mitte 2024 geplant. Eine Photovoltaikanlage war von Anfang an Teil des Projekts, doch die Energiekrise veranlasste den Bauherrn, die Anlage größer zu dimensionieren als ursprünglich geplant. Zur Finanzierung des Kaufs und der Installation der Anlage (37,31 kWp) und im Sinne einer natürlichen Zusammenarbeit zwischen lokalen Akteuren des sozialen Sektors, hat Courant d'Air der GoE ein Darlehen zu einem attraktiven Zinssatz gewährt, in einer Zeit, in der die Zinssätze wieder anstiegen. Darüber hinaus wurde Dabei Kunde von COCITER. Installateur der PV-Anlage ist das Unternehmen Isytec aus Büllingen.

Mit Ökostrom getrocknetes Heu auf einem Bio-Bauernhof in Schoppen

Die 120 kWp Photovoltaikanlage (Wert: 100.000 € zzgl. MwSt.), die auf dem Dach des Milchbauernhofs von Rainer Lenz zur Trocknung seines Heus in Schoppen installiert wurde, wurde im August 2023 in Betrieb genommen. Im Laufe des Projekts entschieden wir uns für eine Direktleitung anstelle einer Drittinvestition, wodurch sich die Inbetriebnahme etwas verzögert hat. Das Modell der Direktleitung ermöglicht es Courant d'Air, während der gesamten Lebensdauer der Anlage Eigentümer dieser zu bleiben. So können wir als Erzeuger den Strom direkt an den Verbraucher, den Bauernhof Lenz, verkaufen, ohne über das örtliche öffentliche Verteilungs- oder Übertragungsnetz zu gehen, wodurch keine Netzgebühren anfallen. Die überschüssige Energie wird an COCITER verkauft. Installiert wurde die Anlage von der Firma Enersol in Battice. Auf das halbe Jahr 2023 produzierte die Anlage 66,16 MWh. Ein beachtliches Ergebnis.



Der Bauernhof in Schoppen



Novacitis : ein Ort für Unternehmen des Wandels

Wir haben letztes Jahr darüber berichtet, dass Courant d'Air als Drittinvestor zusammen mit der Genossenschaft CoopER-LiC aus Lüttich in eine 58,80 kWp-Anlage auf dem Dach des Gebäudes von Novacitis, "La Menuiserie", gelegen in der Rue de l'Académie 53 in Lüttich, investiert hat. Der Installateur ist die Firma Klinkenberg aus Milmort.

Weismes :

alle Grundschulen kompensieren ihren Verbrauch

Jede der 6 Grundschulen in Weismes sowie eine Wasserpumpstation sind nun mit Photovoltaikanlagen ausgestattet, die ihren gesamten jährlichen Strombedarf decken können. Die Ende 2023 fertiggestellten Anlagen der 6 Grundschulen (49,28 kWp) und der Wasserpumpstation (4 kWp) in Weismes wurden rechtzeitig abgenommen und werden daher bis 2030 von der Kompensation profitieren. Installateur ist die Firma Tournesol aus Malmedy. Die gesamten Anlagen werden etwa 48 000 kWh/Jahr erzeugen, was dem gesamten Strombedarf der Schulen und der Pumpstation entspricht. Das Budget beläuft sich auf fast 79 500 € zzgl. MwSt., die vollständig von den 3 Betreibern des Windparks in Weismes, Courant d'Air, Ecopower und Mobilae übernommen wurden, im Rahmen des seit 2011 bestehenden umfassenden Partnerschaftsabkommens mit der Gemeinde. Wir hatten bereits einige Schulen nach und nach ausgestattet und ihre vollständige Ausstattung wurde nun vor dem Stichtag des 31.12.2023 abgeschlossen. Wichtig war uns auch, den Bürgern, Lehrern und Schülern der Gemeinde zu danken und sie dafür auszuzeichnen, uns bei unseren Projekten unterstützt und sich insbesondere bei dem Projekt "Generation Zero Watt" engagiert zu haben.



Die Grundschule von Oviat.

Der Dorfsaal in Oudler wird grün

Der Dorfsaal in Oudler konnte eine 18 kWp-Anlage mit der Unterstützung von Courant d'Air in Betrieb nehmen. Die schwierigen Covid-Jahre erlaubten es dem gemeinnützi-

gen Dorfverein nicht in erneuerbare Energie zu investieren. Daher beschlossen wir, die Installationskosten in Höhe von 16 000 € zzgl. MwSt. in Form eines Darlehens zu finanzieren. Der Installateur ist das Unternehmen Energyforhome aus Emmels. Die VoG, die stolz auf diese Investition ist, hat einen sehr schönen Artikel für ihren Blog geschrieben: <https://dorfsaal.oudler.be/2023/09/02/tornado-alarm-im-dorfsaal-oudler-2/>

Neue PV-Studie für ein Sägewerk in Sourbrodt

Seit dem 1. Januar 2023 haben Solaranlagen mit hoher Leistung (über 10 KVA) keinen Anspruch mehr auf grüne Zertifikate, was die Rentabilität einer von einem Drittinvestor finanzierten Anlage natürlich sehr stark beeinträchtigt. Der Investor zahlt seine Investition hauptsächlich durch den Verkauf der grünen Zertifikate und eine feste Gebühr, die dem Nutzer des Gebäudes berechnet wird, zurück. Wir haben daher unser Konzept überarbeitet und in einem ersten Schritt die Möglichkeit untersucht, den Strom über eine Direktleitung (wie bei Lenz in Schoppen) direkt an den Verbraucher zu liefern. In einem zweiten Schritt, da der Verbrauch vor Ort sehr gering ist, haben wir das Projekt auf der Grundlage eines vollständigen Verkaufs des Stroms über das Netz untersucht. Dank einer engen Zusammenarbeit mit dem Installateur Grégory Mélotte aus Weismes (G.T.L.) wurden die Installationsmöglichkeiten von 350, 400 und 570 kWp auf dem Dach einer Lagerhalle des Sägewerks ins Auge gefasst. Wir sind zuversichtlich, dass wir Anfang 2024 eine praktikable Lösung finden werden.

Technische Unterstützung für Gemeinden und Verwaltungen

Wie jedes Jahr sind wir weiterhin als Vermittler bei Gemeinden und Verwaltungen, Unternehmen und Haushalten oder anderen Institutionen aufgetreten.

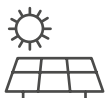
Wir freuen uns, dass diese Arbeit ihre Früchte trägt. Beispielsweise hat die Gemeinde Amel in PV-Installationen an einigen kleineren öffentlichen Gebäuden und einer Wasseraufbereitungsanlage investiert. Das ÖSHZ Weismes hat Ende 2023 Solarpaneele auf seinem Bestattungsinstitut installiert und auch für sein Altenheim wird eine Anlage in Betracht gezogen. Zur gleichen Zeit tätigte die Gemeinde Weismes eine Reihe von Investitionen in ihre Pumpstationen und die Polizei von Malmedy führte ein Ausschreibungsverfahren durch. Viele Haushalte haben ebenfalls vor Ende 2023 investiert, um den Stichtag am 31. Dezember, der dem System der Kompensation ein Ende gesetzt hat, nicht zu verpassen.

ÜBERBLICK UNSERER PHOTOVOLTAIK-PROJEKTE IN BETRIEB

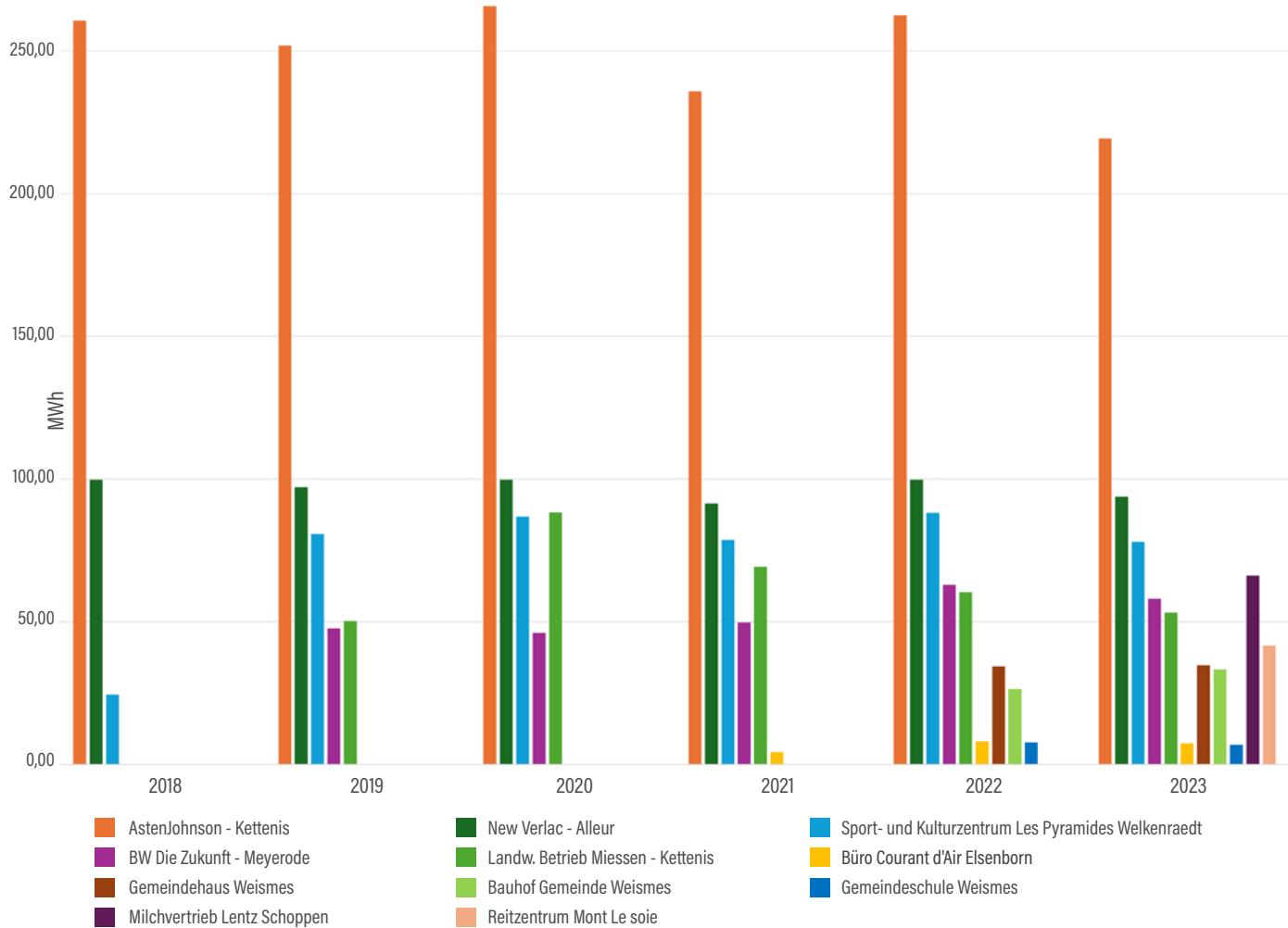
			kWc			MWh erwartet		MW	MWh 2023			
1	ASTENJOHNSON - KETTENIS	10/2017	250	92%	10%	225	100%	0,25	219,32		TI	
2	NEW VERLAC - ALLEUR	01/2018	103	60%	29%	87	100%	0,10	93,82		TI	
3	SPORT- UND KULTURZENTRUM LES PYRAMIDES - WELKENRAEDT	09/2018	120	69%	20%	106	66,67%	0,08	77,95	BOCAGEN (33,33%) GEMEINDE WELKENRAEDT	TI	
4	BESCHÜTZENDE WERKSTÄTTE DIE ZUKUNFT - MEYERODE	01/2019	60	62%	42%	55	100%	0,06	57,98		TI	
5	LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEB MIESSEN - KETTENIS	02/2019	81	55%	41%	71	100%	0,08	53,20		TI	
6	BÜRO COURANT D'AIR - ELSENBORN	04/2021	8	77%	49%	7	100%	0,008	7,43		\	
7	GEMEINDEHAUS - WEISMES	12/2021	44,8	41%	41%	41	100%	0,04	34,76		TI	
8	BAUHOF - WEISMES	12/2021	40	37%	48%	38	100%	0,04	33,55		TI	
9	GEMEINDESCHULE - WEISMES	12/2021	8	25%		7	100%	0,008	6,97		TI	
10	MILCHVIEHBETRIEB LENTZ - SCHOPPEN	12/2022	120	26%	38%	129,2	100%	0,12	66,16		FD	
11	REITZENTRUM - MONT-LE-SOIE	12/2022	44	39%	34%	43,78	100%	0,04	41,55		TI	
12	NOVACITIS	2024	58,8	50%		55	50%	0,06	0	COOPERLIC (50%)	TI	
									0,90	692		

IN PLANUNG

				kWc	MWh
1	SÄGEREI SOURBRODT	IN BEARBEITUNG	DIREKTLEITUNG	200-400	200-400



JAHRESPRODUKTIONEN DER PV-ANLAGEN VON COURANT D'AIR (MWh)



ERKLÄRUNG DER PIKTOGRAMME



Standort



Inbetriebnahme



kWh/ kWh



Selbstversorgungsgrad

kWc

Leistung (kW)



% kWh



Eigenverbrauchsrate



MW

Leistung Courant d'Air (MW)

MWh

Erwartete Erzeugung (MWh)



Anteil Courant d'Air



Einspeisung (I) /

Direktleitung (DL)

Drittinvestor (TI)



MWh

Erzeugung Courant d'Air (MWh)



Partner

PHOTOVOLTAIK-PROJEKTE

	Kostenlose Abtretung an die Gemeinde Weismes	Inbetriebnahme	Leistung (kW)	
1	Faymonville 1	2012	4,8	
2	Ovifat 1	2012	7,6	
3	Ondenval	2012	5,8	
4	Waimes 1	2012	5,8	
5	Faymonville Grundschule (7,79 kWc)	2023	7,8	
6	Faymonville altes Gemeindehaus	2023	4,1	
7	Robertville Grundschule	2023	9,8	
8	Sourbrodt Gare Grundschule	2023	7,4	
9	Sourbrodt Gare	2023	3,3	
10	Thirimont Grundschule	2023	5,7	
11	Waimes Kindergarten	2023	7,4	
12	Ovifat Nebenbau	2023	3,8	
13	Pumpstation Hottleux - Weismes	2023	4	

	Kredit	Ende des Kredits		
1	CAP Terre - Stavelot	2018	3	2028
2	Dorfhaus Holzheim	2019	12	2020
3	VoG Dabei St-Vith	2023	37,3	2033
4	VoG Herzebösch Elsenborn	2023	30	2033
5	Dorfhaus d'Oudler	2023	18	2033

Biomasse



BIOMETH QUALITY PRODUCT

Wir hatten es bereits im Jahresbericht 2022 angekündigt: Diese Anlage zur Verwertung organischer Stoffe zu organischen Düngemitteln und Strom nahm im Oktober 2022 ihren Betrieb auf. Nach diesem ersten, von hohen Rohstoffpreisen geprägtem Jahr, war das Jahr 2023 schwierig und die Situation ist sehr besorgniserregend geworden. Der Betrieb offenbarte technische Konzeptionsfehler, die neue Investitionen und die zwingende Bereitstellung von zusätzlichem Kapital erforderlich machen werden.

Zu diesen konjunkturellen und technischen Schwierigkeiten kamen Spannungen innerhalb des Verwaltungsrats (dem Courant d'Air nicht angehört), die Komplexität der Entscheidungsfindung aufgrund der Vielzahl von Akteuren (mehrere öffentliche und private Investoren, mehrere Genossenschaften), Beziehungsschwierigkeiten zwischen Schlüsselpersonen innerhalb des Unternehmens, Interessenkonflikte, der Austausch des Finanzdirektors usw. hinzu. Die Aussichten sind nicht ermutigend und wir verfolgen die Situation natürlich sehr aufmerksam.



Wasserkraft



Das Kraftwerk Auvelais an der Unteren Sambre

Mit dem Wetter im Frühjahr 2023 und dem ziemlich verregneten Herbst haben sich unsere Flüsse gut gefüllt. Das KMI verzeichnete 1 011,4 mm Niederschlag. Das sind 18 % mehr als in einem normalen Jahr. Wenig überraschend war die Produktion unserer sechs Wasserkraftwerke entsprechend sehr gut.

Bevor wir über Zahlen sprechen, ein kurzer Rückblick: 2018 haben sich 9 wallonische Genossenschaften, darunter Courant d'Air, mit dem privaten Entwickler Hydro B, der 50 % der Anteile besitzt, zusammengeschlossen und die SCRL Hydroélectricité d'Ourthe et Sambre (HOSe) gegründet, um mehrere Kraftwerke zu entwickeln und zu betreiben. Dabei handelt es sich um die letzten in der Wallonie existierenden Wasserkraftanlagen mittlerer Leistung (mehrere 100 kW). Gleichzeitig kauften diese neun Genossenschaften 75 % des Kapitals von Monceau Hydro, einem Unternehmen, das drei hydrodynamische Schrauben am Staudamm von Monceau-sur-Sambre betreibt.

Von allen in 2018 geplanten Projekten sind seitdem sechs in die Produktionsphase eingetreten. Das Kraftwerk Auvelais an der Basse-Sambre wurde als letzte Produktionsanlage im Februar 2022 in Betrieb genommen. Die Projekte in Salzinnes und Montignies-sur-Sambre befinden sich derzeit in einer Wartestellung, da HOSe aufgrund der Änderungen des Vergabesatzes für grüne Zertifikate Gespräche mit der wallonischen Region führt.

Bei diesen sechs Anlagen sind keine spezifischen technischen Zwischenfälle aufgetreten. Und in Anbetracht der Wetterbedingungen ist die Gesamtproduktion von 15 055 MWh somit bei weitem die beste, die wir je erzielt haben. Bei einer Beteiligung von $\pm 10\%$ beträgt der Anteil von Courant d'Air an dieser Produktion 1 580 MWh.

Basierend auf den Niederschlagsstatistiken war finanztechnisch gesehen eine Produktionsprognose von lediglich 13 077 MWh angesetzt worden, und wir liegen somit mehr als 13 % über diesem Wert.

ERKLÄRUNG DER PIKTOGRAMME



Standort



Inbetriebnahme



Wasserlauf

Ø m/s

■ m/s

Mittlerer Durchfluss / Durchfluss Anlage (m/s)



Maschinentyp

kW

Leistung (kW)

MWh
P50

Erwartete Erzeugung P50 (MWh)



Anteil Courant d'Air



Leistung Courant d'Air (MW)



Produktion Courant d'Air (MW)



Partner (MWh)

ÜBERBLICK DER WASSERKRAFT-PROJEKTE IN BETRIEB



				Ø m/s ▲ m/s	i	kW	MWh P50		MW	MWh 2023	
1	MONCEAU HYDRO	7/2017	Sambre	16 / 18	Vis Hydro-dynamique	600	2.000	13,2%	0,08	30743	10 Genossensch. REScoop (75%) Hydro-B (25%)
2	HOSE - GROSSES-BATTES	12/2020	Ourthe	55 / 45	Kaplan VLH 4000	1.400	4.400	10%	0,14	516,27	10 Genossensch. REScoop (50%) Hydro-B (50%)
3	HOSE - CHANXHE	12/2020	Ourthe	40 / 22	Vis Hydro-dynamique	420	1.600	10%	0,04	164,40	10 Genossensch. REScoop (50%) Hydro-B (50%)
4	HOSE - MARCINELLE II	12/2021	Basse Sambre	18 / 30	Kaplan VLH 3550	680	1.650	10%	0,07	208,53	10 Genossensch. REScoop (50%) Hydro-B (50%)
5	HOSE - ROSELIES	12/2021	Basse Sambre	19 / 31	Kaplan VLH 3550	732	1.878	10%	0,07	194,82	10 Genossensch. REScoop (50%) Hydro-B (50%)
6	HOSE - AUVELAIS	02/2022	Basse Sambre	19 / 29	Kaplan VLH 3550	620	1.556	10%	0,06	188,59	10 Genossensch. REScoop (50%) Hydro-B (50%)

0,46 1580

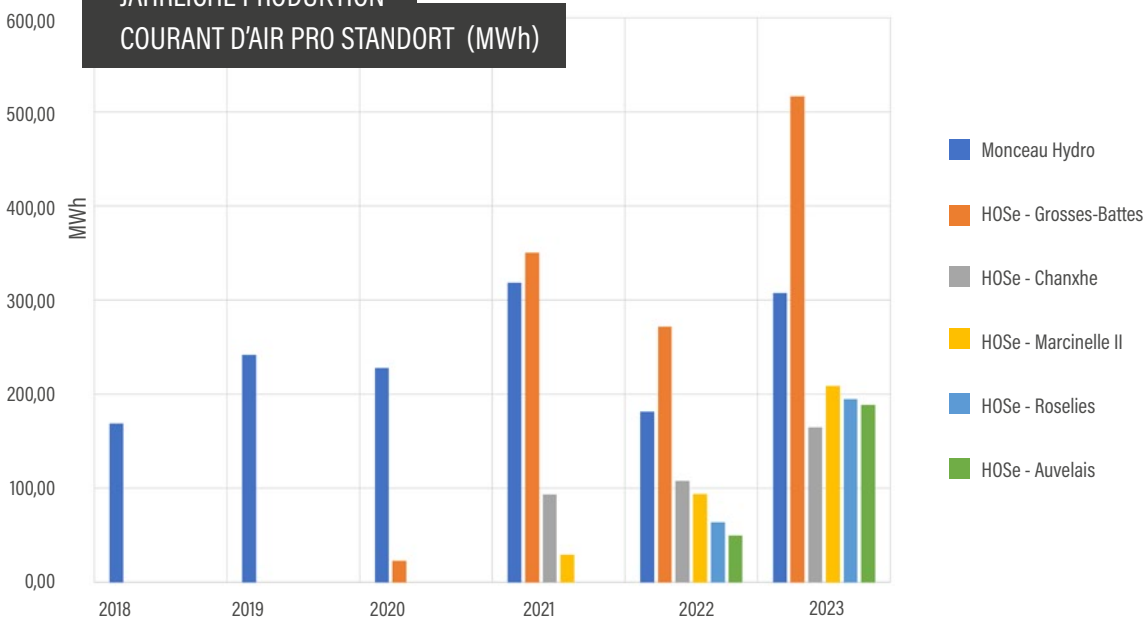
ÜBERBLICK UNSERER WASSERKRAFT-PROJEKTE IN PLANUNG



				Ø m/s ▲ m/s	i	kW	MWh P50		MW	MWh estimé	
1	HOSE - FÈCHEREUX	standby	Ourthe	42 / 19	Kaplan VLH 4500	316	1.473	10%	0,03	147	10 Genossensch. REScoop (50%) Hydro-B (50%)
2	HOSE - MONTIGNIES-SUR-SAMBRE	standby	Basse Sambre	18 / 18	Vis Hydro-dynamique	300	1.129	10%	0,03	113	10 Genossensch. REScoop (50%) Hydro-B (50%)
3	HOSE - SALZINNES	standby	Basse Sambre	18 / 18	Vis Hydro-dynamique	234	1.016	10%	0,02	102	10 Genossensch. REScoop (50%) Hydro-B (50%)

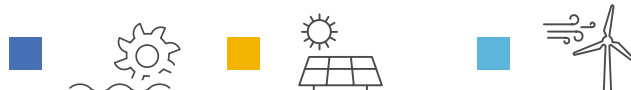
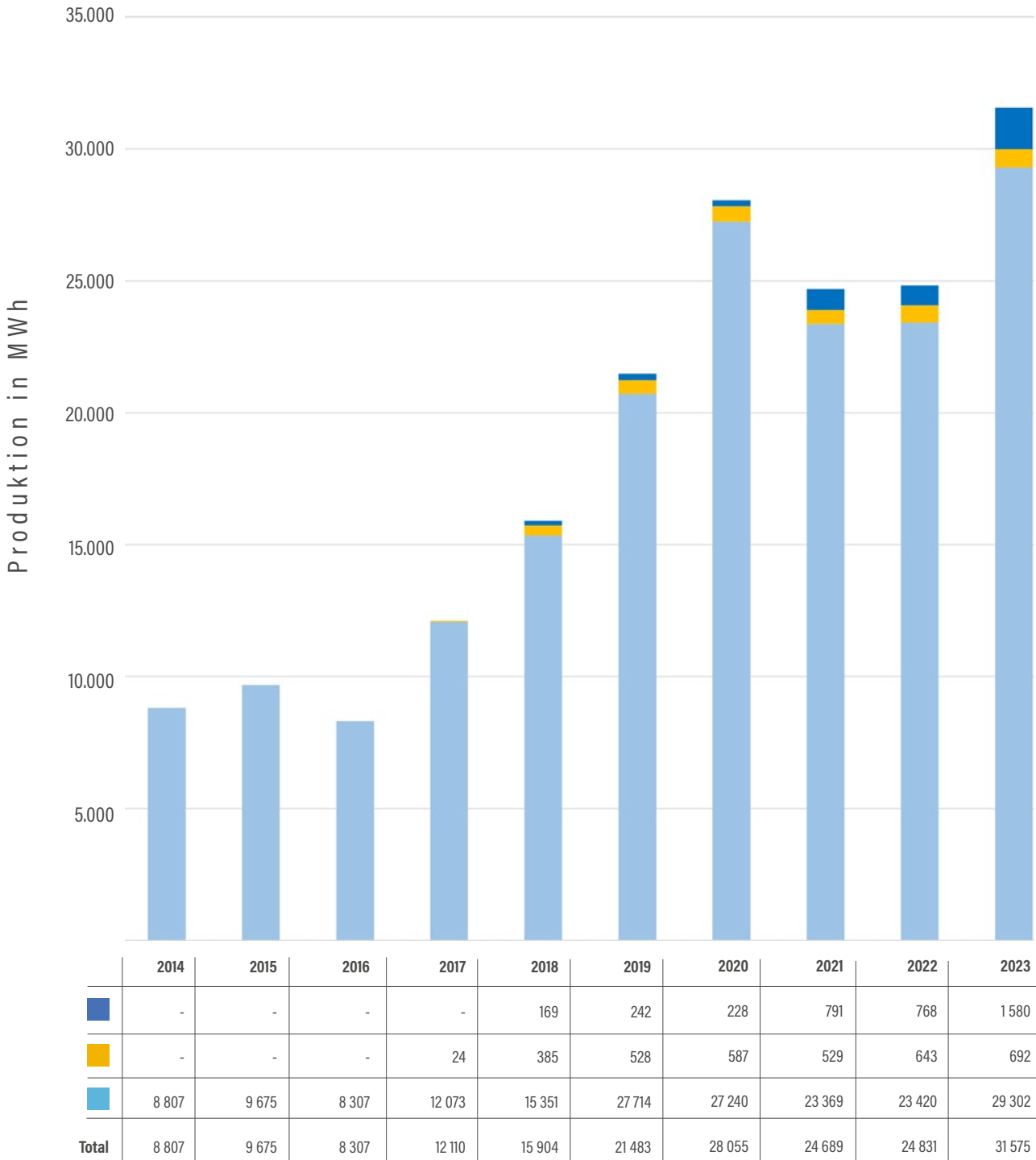
0,08 362

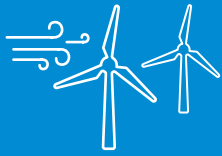
JÄHRLICHE PRODUKTION COURANT D'AIR PRO STANDORT (MWh)



DIE ERNEUERBARE PRODUKTION VON 2023 IN KURZFASSUNG

ENTWICKLUNG DER STROMERZEUGUNG





+26 %

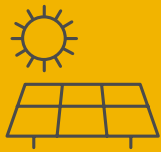
Gesamtproduktion: **29 302 MWh**

Installierte Leistung: **17,28 MW**
+25 %

Spezifischer Ertrag: **2 136 MWh/MW**
+26 %

Mit dem Kauf des Windrads in Gaurain-Ramecroix und der Inbetriebnahme der Windkraftanlage in Hamois hat Courant d'Air ihre Produktionskapazität im Vergleich zu 2022 um 24,71 % auf 17,28 MW gesteigert.

Unsere Produktion belief sich auf 29.302 MWh, 26 % mehr als im Vorjahr und die beste seit unserer Gründung, was zu erwarten war, da es ein sehr windreiches Jahr war und unser Bestand gewachsen ist. Der spezifische Ertrag der Anlagen, die über das gesamte Jahr in Betrieb waren (2.136 MWh/MW), stieg ebenfalls um 26,37 % im Vergleich zum Vorjahr. Ein Zeichen für ein windreiches Jahr ohne Zwischenfälle.



+6,50 %

Gesamtproduktion: **692 MWh**

Installierte Leistung: **0,898 MW**
+7 %

Spezifischer Ertrag: **874 kWh/kW**
-9 %

Bei der Solarenergie produzierten die Anlagen relativ viel: 692 MWh oder 6,5 % mehr als 2022 dank der Inbetriebnahme der neuen Anlagen, die sich Ende 2022 im Bau befanden. Auch hier hat unsere Genossenschaft ihre installierte Leistung um weitere 7 % erhöht. Die Produktion dieser zusätzlichen Anlagen wird jedoch erst in einigen Monaten anlaufen. Der spezifische Ertrag der in Betrieb befindlichen Anlagen über das gesamte Jahr (873,91 kWh/kWp) ging hingegen um fast 10 % zurück, was auf ein weniger sonniges Jahr als 2022 zurückzuführen ist, aber auch durch einen Ausfall bei einer Anlage.



+106 %

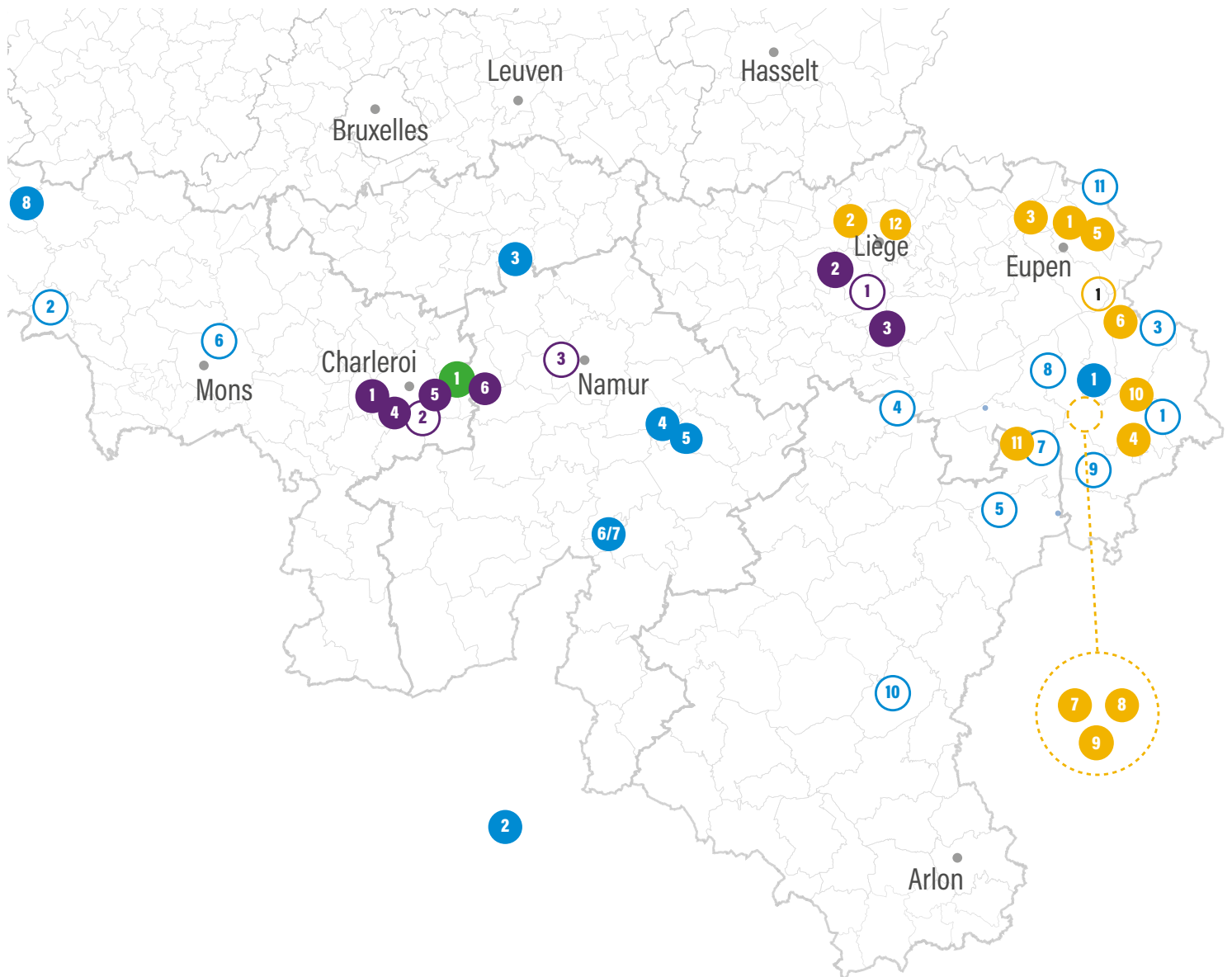
Gesamtproduktion: **1 580 MWh**

Installierte Leistung: **0,464 MW**
0 %

Spezifischer Ertrag: : **3 376 kWh/kW**
+89 %

Auch bei der Wasserkraft war 2023 ein Rekordjahr: Wir produzierten mit 1 580 MWh doppelt so viel wie im Vorjahr (106 % Steigerung), und das, ohne dass die installierte Leistung um ein einziges kW gestiegen ist. Dies ist auf ein sehr regenreiches Jahr sowie auf eine reibungslose Produktion zurückzuführen. Logischerweise stieg auch der spezifische Ertrag im Jahr 2023 auf 3 375 MWh/MW gegenüber 1 786 im Jahr 2022.

ÜBERSICHT UNSERER PROJEKTE:





IN BETRIEB

- 1 Waimes
- 2 Chagny (F)
- 3 Walhain
- 4 Assesse
- 5 Hamois
- 6/7 Falmagne
- 8 Gaurain-Ramecroix



IN ENTWICKLUNG

- 1 Amel-Büllingen
- 2 Péruwelz
- 3 Eisenborn
- 4 Ferrières
- 5 Gouvy 2
- 6 Mons
- 7 Vielsalm
- 8 Malmedy/Bernister
- 9 St. Vith
- 10 Vaux-sur-Sûre
- 11 Raeren



IN BETRIEB

- 1 5 Kettenis
- 2 Alleur
- 3 Welkenraedt
- 4 Meyerode
- 6 Eisenborn
- 7 8 9 Waimes
- 10 Schoppen
- 11 Mont-le-Soie
- 12 Novacitis



IN ENTWICKLUNG

- 1 Sourbrodt



IN BETRIEB

- 1 Monceau Hydro
- 2 HOSe - Grosses-Battes
- 3 HOSe - Chanxhe
- 4 HOSe - Marcinelle II
- 5 HOSe - Roselies
- 6 HOSe - Auvelais



IN ENTWICKLUNG

- 1 HOSe - Fèchereux
- 2 HOSe - Montignies-sur-Sambre
- 3 HOSe - Salzennes



IN BETRIEB

- 1 Farciennes

Information und Sensibilisierung

Kommunikationskampagnen

FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

Wir haben zwei Broschüren mit 12 bzw. 16 Seiten erstellt, die in einer Auflage von 8 000 bzw. 3 700 Exemplaren kostenlos an alle Haushalte verteilt wurden, die von den Windparkprojekten in Malmedy (Bernister) und Gouvy betroffen waren. In diesen Publikationen wurden alle Punkte der beiden Umweltverträglichkeitsstudien in allgemeinverständlicher und illustrierter Form wiedergegeben. Sie können weiterhin von unserer Website heruntergeladen werden.

Für das Projekt in Werbomont haben wir Ferréole bei der Erstellung einer solchen Broschüre unterstützt.

Wir haben auch 3 Serien von 12 Plakaten erstellt, die ebenfalls die Kapitel der Umweltverträglichkeitsstudien von Bernister (Malmedy), Gouvy und Werbomont (Ferrières) zusammenfassen. Diese Plakate waren nicht zur Verteilung im öffentlichen Raum gedacht, sondern dienten als Material für drei Informationsateliers, die wir in diesen Gemeinden veranstaltet oder mitorganisiert haben. In diesen halbtägigen Info-Ateliers, die allen offen standen, haben wir die Projekte mithilfe der Plakate vorgestellt und erläutert. In zwei von drei Fällen berichtete die Presse über die Veranstaltung und in Gouvy kam das lokale Fernsehen TVLux hinzu.

FÜR UNSERE MITGLIEDER

Wir haben 9 Newsletter in 2023 verschickt und seit Mai einen monatlichen Versandrhythmus eingeführt. Diese Newsletter wurden durch 4 Zwischen-Newsflashes ergänzt.

Unser Ziel ist es in 2024 die Interaktion mit den Mitgliedern über soziale Netzwerke zu intensivieren, vor allem über Facebook, aber auch über LinkedIn und eventuell X (ex-Twitter). Wir denken auch über die Organisation von Treffen in Form von "Bürgercafés" oder "Bürger-Agoras" nach, um uns

über die Themen, die uns beschäftigen, auszutauschen. Der große Erfolg des Abends am 13. November bei der Vorführung des Films „Sabotage“ im Kino Les Grignoux (Lüttich) hat das Interesse der Mitglieder an solchen Treffen gezeigt.

ÜBER DIE PRESSE

Die Presseübersicht (verfügbar auf unserer Website) unterscheidet zwischen:

- "Echten" journalistischen Veröffentlichungen in Print- und audiovisuellen Medien, die sich mit den Aktivitäten von Courant d'Air befassen. Sie wurden von Journalisten in völliger Unabhängigkeit erstellt, entweder spontan oder aufgrund unserer Pressemitteilung, in der wir die Medien über unsere Aktivitäten informierten, oder als Antwort auf Aktivitäten von Gegnern unserer Projekte. Insgesamt erschienen im Jahr 2023 in 20 verschiedenen Medien 75 journalistische oder audiovisuelle Veröffentlichungen, in denen Courant d'Air (manchmal auch CO-CITER) zitiert oder erwähnt wurde, d. h. im Durchschnitt mehr als eine Veröffentlichung pro Woche. Nicht mitgerechnet sind dabei diejenigen, die unserer Medienbeobachtung entgangen sind. In jedem Monat des Jahres 2023 gab es mindestens zwei Veröffentlichungen, mit einem Spitzenwert von 13 Veröffentlichungen im Juni.



- Schriftlichen oder audiovisuellen publizistischen-redaktionelle Veröffentlichungen, die von uns verfasst und auf unsere Kosten veröffentlicht wurden und deren Inhalt, Umfang und Häufigkeit wir daher selbst bestimmen konnten. Ziel dieser Kommunikationskampagnen war es, der von den Gegnern der Windkraftanlagen inszenierten Desinformation entgegenzuwirken, indem die Öffentlichkeit möglichst umfassend und ehrlich über die Herausforderungen der erneuerbaren Energien und der Energiewende im Allgemeinen und über unsere Windkraftprojekte im Besonderen informiert wird. Unser Ziel ist es, die Öffentlichkeit in die Lage zu versetzen, sich eine eigene Meinung zu bilden, und sie nicht allein mit Gerüchten, Anschuldigungen, Fake News und irrationalen Ängsten zu konfrontieren, die von den Gegnern der Windkraftprojekte verbreitet werden. Aus diesen Gründen wurden die Publi-reportagen gleichzeitig in beiden Medienarten (Printmedien und Radio) entsprechend den Daten der Antragsprozeduren für die betreffenden Windparkprojekte (Bernister und Gouvy) verbreitet: Die Kampagne für Radio und freie Presse mit "allgemeinen" Themen wurde zum Zeitpunkt des Genehmigungsantrags und während der Frist zur Erklärung der Vollständigkeit ausgestrahlt.



RÉGION - PUBLIRÉDACTIONNEL
Où va s'implanter le parc éolien de Malmedy ?



Points noirs les 5 communes. Zones rouges à éviter : exclusion militaire. En orange pâle : distance minimale de garde aux zones d'habitat. En rose : distance minimale de garde aux habitations isolées. En vert tacheté : zones naturelles protégées. En noir tacheté : distance de garde aux routes principales. © SÉRIUS

C'est entre l'autoroute Battice-Prüm et le circuit automobile de 180 m. Au fil de la réflexion et des consultations, le projet s'est adapté aux contraintes et aux demandes.

Des forçages, la zone idéale pour implanter dans les meilleures conditions un parc éolien se situe entre l'autoroute E42-A27 d'une part et le circuit automobile de 180 m d'autre part, au nord de Bernistère, à l'ouest de Bernistère. Il s'agit de terrains forestiers communaux situés au sud du ruisseau de l'Élan Rouge. C'est la société Matelle, de Clévy, qui avait effectué ce travail de recherche préliminaire en 2019. Localiser un parc éolien impose en effet de composer avec de nombreuses contraintes réglementaires (voir la carte).

Évolution après étude scientifique et concertation Le projet éolien évolue au fil d'une réflexion de longue durée. Il a d'abord tenu compte des résultats d'une étude d'impact environnemental approfondie de plus d'un an effectuée sur les lieux par l'Institut, un bureau d'études agréé par la Région wallonne. Il rassemble des experts de toutes disciplines (y compris botanique, zoologie, écologie...). Il est ressorti que le nombre d'éoliennes devrait passer de 6 à 5 machines, et que leur implantation devrait se déplacer vers l'ouest, pour notamment éviter l'éclairage de la zone d'habitat de Bernistère.

« Au déclin de la forêt ? » s'inquiètent certains à juste titre. En réalité, ce n'est pas le cas : nous y reviendrons en détail la semaine prochaine dans cette rubrique. De nombreux échanges avec le Département de la Région wallonne ont abouti à trouver des emplacements de faible qualité biologique et à déterminer des mesures de compensation environnementales appropriées.

Un site venteux productif La puissance et le type des machines à installer ne sont pas encore déterminés, la hauteur totale pale levée sera au maximum de 180 m. En fonction du choix de machine, le rotor aura entre 120 et 140 m de diamètre et la puissance entre 3,45 et 4,2 MW. La tendance actuelle à installer des machines équipées de rotors plus grande et de génératrices plus puissantes est généralement ventueuse du site permet d'atteindre une production entre 6.300 et 7.000 MWh/an par turbine sur une période de 20 ans. Ensemble,

les 5 éoliennes de Malmedy couvriront les besoins moyens en électricité d'un mois à 500 ménages wallons.

Participez à l'enquête publique et faites entendre votre voix ! Selon le règlementation, la commune met l'étude d'incidences à la disposition des citoyens pour consultation pendant 30 jours, depuis le vendredi 12 mai, c'est le cas à Malmedy, Sux, Savelot, Stoumont, Jalhay et Walmes. Vous avez jusqu'au 15 juin prochain pour exprimer votre avis par écrit ou oralement auprès du Commissaire de la Communauté en Amérique du Nord de l'Énergie ou auprès de l'agent communal délégué indépendant... et non via la presse.

L'équipe Courant d'Air • Retrouvez plus de cartes et de détails dans la brochure de 12 pages distribuée cette semaine dans toutes les boîtes aux lettres de Malmedy et villages avoisinants. • Tout comprendre sur l'éolien ? Lisez l'FAQ de l'éolien sur www.courantdair.be/infos-utilisateurs-de-boites

Die Kampagne mit "spezifischen" Themen wurde kurz vor und während der 30-tägigen öffentlichen Untersuchung ausgestrahlt. Als der technische Beamte die Unvollständigkeit des Genehmigungsantrags von Gouvy bescheinigt hatte, haben wir die 2022 begonnene Kampagne ausgesetzt und 2023 erst wieder fortgeführt. Insgesamt belief sich die Zahl der Veröffentlichungen im Jahr 2023 auf mehr als 60, worunter 26 Radiobeiträge von 3 bis 6 Min. Länge in zwei Lokalradios und 38 Artikel von einer viertel bis einer halben Seite in fünf verschiedenen Medien.

Wir archivieren alle Advertorials. Publi-redaktionen im Radio oder in gedruckter Form sind auf unserer Website frei zugänglich. Von Journalisten verfasste Artikel, Radiobeiträge oder Videobeiträge fallen jedoch unter das Urheberrecht. Wir behalten Kopien davon, dürfen sie aber nicht verbreiten oder digital auf unserer Website neu veröffentlichen. In drei gesetzlich beschriebenen Fällen ist es jedoch erlaubt, Kopien anzufertigen: für den begrenzten persönlichen Gebrauch, für Unterricht und Forschung sowie für Menschen mit Behinderungen. (www.copiepresse.be/auteur.php?classement=03). Mitglieder der Genossenschaft, die Interesse daran haben eine dieser Veröffentlichungen zu lesen, sollten sich daher mit dem Kommunikationsverantwortlichen von Courant d'Air in Verbindung setzen. Bitte beachten Sie, dass eine Reihe dieser Veröffentlichungen ganz oder teilweise auf der Website des jeweiligen Mediums kostenlos online verfügbar sind. Über eine Google-Suche nach dem Titel des Artikels kann man sie auffinden.

Wege, die Presse für unsere Aktivitäten zu interessieren Wir haben ein computergestütztes Tool zur Verwaltung der Pressebeziehungen entwickelt, das die Kontaktdaten und die für unsere Aktivitäten relevanten Fachgebiete von 151 Journalisten aus 55 Medien enthält (Stand: 31.12.23). Diese Liste wird ständig weiterentwickelt. Das Tool ermöglicht es, festzuhalten, welche Journalisten aus welchem Grund kontaktiert wurden und welche Veröffentlichungen in welchen Medien eventuell daraus resultierten. Es ermöglicht auch eine schnelle Auswahl der für das Thema relevanten Adressaten und eine effiziente Nachverfolgung und Nachfassaktionen.



Im Jahr 2023 wurden fünf Pressemitteilungen an mehrere Dutzend, gezielt nach ihren Interessengebieten ausgewählten, Journalisten verschickt, um sie über unsere Projekte und Realisierungen zu informieren. Das Ergebnis war, dass die Zahl der unabhängigen journalistischen Veröffentlichungen zu Courant d'Air oder COCITER im Vergleich zu 2022 um mehr als 50 % angestiegen ist.

Die erreichten Medien sind vor allem die kostenlose regionale Presse (Vlan, Kurier, Wochenspiegel), die regionalen Schrift- oder audiovisuellen Medien (La DH, La Meuse, L'Avenir, TVLux, Vedia) und die lokalen Büros nationaler Medien (RTBF-Vivacité, BRF, Grenz Echo, Aachener Zeitung).

Wir bemühen uns weiterhin um die Aufmerksamkeit der nationalen Medien (L'Écho, Le Soir, La Libre, Le Vif/Trends, RTBF, RTL) und der Nachrichtenagentur Belga.

Monatliche Chronik mit Serviceinformationen

Ende 2023 wurde mit den Redaktionen der kostenlosen Wochenzeitungen Vlan (Les Échos), Kurier und Wochenspiegel ein Austauschabkommen geschlossen, um ohne Kosten für unsere Genossenschaft eine von Courant d'Air unterzeichnete monatliche nichtkommerzielle, nichtmilitante Nachrichtenkolonne über rationale Energienutzung erscheinen zu lassen. Ein 13-monatiger Erscheinungsplan mit Beginn im Dezember 2023 wurde aufgestellt. Die Redaktion des Grenz-Echo wurde sofort auf die Kolonne aufmerksam und zeigte sich an ihr interessiert. Seit Dezember 2023 liefern wir ihr eine ausführlichere Version des Textes zur Veröffentlichung. Der Zweck dieser monatlichen Kolonne unterscheidet

sich von unseren publizistisch-redaktionellen Veröffentlichungen. Es geht nicht darum, für unsere Aktivitäten oder Ergebnisse zu werben. Diese Artikel mit Serviceinformationen ergänzen unsere anderen Aufgaben im Dienste der Allgemeinheit: Wir kommen damit unserer Verpflichtung nach, den Bürgern verschiedene in Bezug auf die Energiewende nützliche Vorteile zu verschaffen.

Die Chronik zielt natürlich auch darauf ab, unsere Sichtbarkeit und unseren Bekanntheitsgrad zu erhöhen und unsere Legitimität in der öffentlichen Wahrnehmung als zuverlässige und objektive Informationsquelle zu Energiefragen aufzubauen. Es geht insbesondere darum, das negative Image unserer Genossenschaft zu bekämpfen, dass die Desinformation der Gegner in der öffentlichen Meinung über uns zu prägen sucht.

Energieeinsparungen in den Haushalten

PV FÜR ALLE

Auch wenn das Prinzip der Kompensation (der "rückwärts laufende Zähler") am 31. Dezember 2023 endete, ist "Photovoltaik für alle" nicht zu einem unerreichbaren Traum geworden! Unsere gleichnamige Aufklärungskampagne wird 2024 wieder aufgenommen, um die Öffentlichkeit darüber zu informieren, dass die Installation ohne die Kompensation immer noch möglich und rentabel ist. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie unsere Website <https://pv.courantdair.be>, um eine Simulation durchzuführen! Sie wurde aktualisiert, um den wirtschaftlichen und administrativen Realitäten von 2024 zu entsprechen.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ÖSHZ: WORKSHOPS ZUR EINFÜHRUNG IN DIE ENERGIEVERWALTUNG

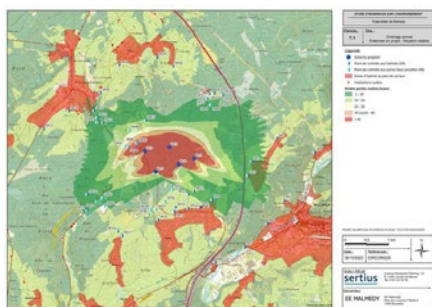
Wir konnten 2023 unseren Workshop für ein benachteiligtes Publikum ohne Deutsch- und Französischkenntnisse testen. Der Workshop umfasst vier zweistündige Treffen und behandelt allgemeine, aber dennoch sehr konkrete Aspekte der Energieverwaltung in Privatwohnungen. Im Tätigkeitsbericht des letzten Jahres hatten wir den Flipchart mit den "35 Tipps und Tricks" zur Nutzung durch die Teilnehmer vorgestellt. Auf der Rückseite ist jeder Tipp als Aufkleber verfügbar zum Anbringen dort, wo der thematisierte Verbrauch stattfindet, um regelmäßig an den Tipp zu denken.

Diese Treffen waren sehr interessant und bereichernd. Um sie zu ergänzen, möchten wir noch einen Schritt weiter gehen und eine individuellere Betreuung mit der Erstellung

RÉGION - PUBLIRÉDACTIONNEL

Du bruit, des ombres ? Quand et combien ?

Avec leur habitation située entre une autoroute et un circuit automobile, les riverains du parc éolien ont bien le droit de se poser des questions sur le risque de nuisances supplémentaires. L'étude d'incidences est là pour objectiver ces nuisances, les quantifier et déterminer des mesures de prévention.



Les éoliennes, ça fait du bruit ? Oui. C'est une mécanique qui tourne, des engrenages qui s'embobinent et des pales qui produisent un léger sifflement en brasant l'air, ce qu'on appelle « bruit aérodynamique ». Mais personne n'habite dans une éolienne, ni au pied, ni même tout près. À Bernisart, les distances entre les éoliennes et les habitations les plus proches sont supérieures aux normes requises. Pour le cas où un vent fort rendrait les éoliennes plus bruyantes que ce que les normes admettent, les machines sont toutes équipées d'un programme de bridage automatique qui les ralentit. Pour le parc de Malmédy, les simulations montrent déjà que ce système ne fonctionnera jamais car les niveaux de bruit admissibles ne seront jamais atteints. Et cela quel que soit le choix final sur le modèle de machine installé.

Les modifications ont envisagé toutes les situations
Trois modèles de machines, de deux constructeurs différents, sont prévues dans la demande de permis unique actuellement en phase d'enquête publique. Leur puissance sera dans une gamme entre 3,45 et 4,8 MW. Autour du site, 34 points de contrôle de bruit ont été déterminés pour modéliser toutes les situations et en particulier les périodes de vent maximal fort. Les résultats de calcul ont été très positifs: au niveau de la maison la plus proche, côté Burnenville, le bruit reçu sera entre 40,1 et 41,6 dBA. côté Francorchamps entre

40,5 et 42,1 dBA. Des niveaux à comparer à ceux de la réglementation wallonne: • 45 dBA maximum le jour (de 7 à 19 h) • 43 dBA maximum en dehors de ces heures et les dimanches et jours fériés. Du côté des zones d'habitat au plan de secteur, la situation est encore meilleure: le bruit perçu sera compris entre 32,2 et 33,8 pour Bernisart, 36,2 et 37,7 pour Burnenville et 31,3 et 32,8 dBA pour Francorchamps. Les cartes de ces modifications sont dès à présent disponibles. Rappelons qu'il s'agit des niveaux maxima admissibles, qui n'arrivent que 10% du temps sur une année. Et quand le vent est faible, la nature calme, les éoliennes sont bien plus silencieuses.

Un contrôle en situation réelle est prévu
Une fois les éoliennes en service, un organisme agréé sera chargé de réaliser un suivi acoustique afin de vérifier que les normes de bruit sont bien respectées en situation réelle.

Et cette ombre qui passe, génère-t-elle ?
L'ombre d'une pale survole la maison d'un riverain et le dérange, cela ne peut arriver, dans le pire des cas, que 20 minutes par jour et 30 heures par an au total, dixit la réglementation wallonne. Sinon, arrêt automatique obligatoire des éoliennes. Pour le cas qui nous occupe, l'étude d'incidences a déterminé qu'en situation normale, pour toute habitation, le nombre d'heures d'arrêt sera égal à zéro. Néanmoins, les machines seront équipées du dispositif d'arrêt automatique afin de pouvoir respecter les normes dans le cas le plus défavorable, c'est-à-dire si les habitats d'une météo ensoleillée de longue durée favorisaient la présence prolongée de ces ombres mouvantes. Il sera aussi prévu d'inclure le calendrier des courses automobiles dans le système d'arrêt temporaire des éoliennes afin de ne pas distraire les pilotes en action sur le circuit de Spa-Francorchamps.

Des questions de santé non pertinentes
Aucune étude scientifique n'a jamais pu mettre en évidence une corrélation négative des éoliennes sur la santé, que ce soit au niveau des infra-sons ou des champs électromagnétiques. Par conséquent, aucune mesure particulière n'est envisagée pour le parc de Malmédy, si ce n'est un principe de précaution qui rassurera les personnes électrosensibles: le câble de raccordement sera enterré à une distance minimale de 2 m des habitations telle que le champ magnétique sera de 0,28 µT, à pleine charge, ce qui n'arrivera pas souvent. Or le Conseil supérieur de la santé recommande un maximum de 0,40 µT pour l'exposition prolongée des enfants. On est donc très largement en dessous de la norme.

Il ne restera donc plus qu'une seule nuisance à combattre: celle des faux bruits et des craintes infondées... •

L'équipe Courant d'Air
• Retrouvez plus de détails dans la brochure de 12 pages distribuée depuis le 15 mai dans toutes les boîtes aux lettres de Malmédy et villages avoisinants
• Relisez toutes nos chroniques sur <https://www.courantdair.be/vieilles-chroniques>
• Lisez « Sons, infra-sons et ombres portées des éoliennes, nuisances réelles ou... imaginaires? » sur <https://www.renouvabelle.be/franos-infrasons-et-ombres-portees-des-eoliennes/nuisances-eolien-ou-eoliennes/>



Der Flipchart mit Energiespartipps

eines kleinen Aktionsplans anbieten.

Um diese Begleitung zu finanzieren, haben wir im August 2023 einen Antrag im Rahmen der Projektausschreibung für Genossenschaftssubventionen der wallonischen Region gestellt. Unser Projekt wurde leider nicht ausgewählt. Wir werden daher Anfang 2024 überdenken, wie wir unser Fachwissen und unsere Erfahrung mit möglichst vielen Menschen teilen können.

² <https://www.wallonie.be/fr/demarches/participer-lappel-projets-en-economie-sociale-visant-soutenir-la-pre-creation-la-creation-et-la-diversification-des-societes-cooperatives-agreees-en-wallonie-actives-dans-alternatives-wallonia>

ANWESENHEIT AUF MESSEN

- Der „Biotag“ in Eynatten (Gemeinde Raeren) am 4. Juni: Unsere erste Teilnahme an dieser Veranstaltung im wunderschönen Garten des Hof Vogelsang war ein Erfolg. Unser örtlicher Freiwilliger, Joseph Dejonghe, unterstützte Catherine Kuppens an diesem schönen Tag, an dem sich regionale Verbände, die Gemeinde und Handwerker rund um lokale, fair gehandelte oder biologische Produkte und auch einige Visionäre präsentierten. Courant d'Air stellte die Bürgerbeteiligung und das Windkraftprojekt vor, für das derzeit in dieser Gemeinde die Machbarkeit untersucht wird.



Unser Mitglied J. Dejonghe am Biotag in Raeren)

- Der 3. "Marché de la Transition" in Montzen (Gemeinde Plombières) am 24. September: ein weiterer Tag, an dem wir die Bürger treffen konnten, um unsere Aktio-

Marché de la Transition

nen und Projekte vorzustellen. Courant d'Air organisiert im zweiten Jahr in Folge das Projekt Generation Zero Watt in den Schulen dieser Gemeinde und COCITER ist der feste Stromlieferant für die Gemeindegebäude.

- Die vierte Messe « Bâti-Expo » in Malmedy am 21. und 22. Oktober: an einem gemeinsamen Stand von COCITER/Courant d'Air informierten wir die Besucher über die Funktionsweise der beiden Genossenschaften und die Möglichkeiten, Kunde bzw. Mitglied zu werden.

KALENDER

Es ist unmöglich, alle Treffen aufzulisten, die 2023 mit Akteuren und Arbeitsgruppen aus unserem Sektor stattgefunden haben. Es seien hier daher lediglich unsere mehrmaligen Treffen mit den Gemeinden Weismes, Raeren, Gouvy, Vielsalm, Trois-Ponts, Malmedy, Aubel und mit den Ministern Tellier, Borsus und Henry erwähnt. Wir nahmen an Arbeitsgruppen mit der DNF (Forstamt), der DEMNA (Abteilung für Studien des natürlichen und landwirtschaftlichen Milieus der SPW) und zahlreichen hohen Beamten teil. Es gab auch Treffen mit REScoop Wallonie zu Themen der erneuerbaren Energien. Über REScoop Wallonie antworteten wir auf von Ministerkabinetten stammenden Bitten um Stellungnahme zu Gesetzesentwürfen zum Naturschutzgesetz, zur Pax Eolienica, zu den Energiegemeinschaften, um nur einige zu erwähnen. Wir nahmen an den vorbereitenden Sitzungen zur Gründung der neuen LAG (lokale Aktionsgruppe) Fagnes-Haute Amblève und der Lenkungsgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Rahmen des Konvents der Bürgermeister teil. Wir nahmen an den Verwaltungsräten der Genossenschaften teil, an denen Courant d'Air beteiligt ist, sowie an den monatlichen Verwaltungsräten von REScoop Wallonie und COCITER (wo wir den Vorsitz führen). Wir trafen uns auch mit neuen Projektentwicklern.

Ein Mitglied des Verwaltungsrats von Courant d'Air ist Beobachterin im Verwaltungsrat von SEAcop. Wir beteiligen uns an der Arbeit des Sea2Sockets-Forschungsprojekts zu Offshore-Windkraftanlagen.



Unsere Veranstaltung in Le Grignoux war ein großer Erfolg

Generation Zero Watt

Courant d'Air ist sich bewusst, wie wichtig es ist, die Schüler von heute schon in jungen Jahren für das Thema Energie zu sensibilisieren, das für ihre Generation von historischer Bedeutung ist, und hat daher beschlossen, das Projekt "Generation Zero Watt" über den Zeitraum der Kofinanzierung durch die Wallonische Region und die Europäische Union hinaus fortzusetzen.

DIE TEILNEHMENDEN SCHULEN

Da wir nun von den territorialen Einschränkungen von LEADER befreit sind (die das Projekt auf deutschsprachige Schulen begrenzten), haben wir für das Schuljahr 2022-2023 sieben Schulen in drei neuen Gemeinden betreut:

- Schulen Plombières und Gemmenich (Gemeinde Plombières);
- Schulen Welkenraedt und Henri-Chapelle (Gemeinde Welkenraedt) mit je 2 Klassen;
- Schulen Salm-Château und Petit-Thier sowie die Primarschule des Königlichen Athenäums (Gemeinde Vielsalm).

Außerdem nahmen drei Schulen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft und aus Weismes zum ersten Mal teil:

- Schule Raeren (Gemeinde Raeren) mit 2 Klassen;
- Schule Meyerode (Gemeinde Amel);
- Schule Thirimont (Gemeinde Weismes).

Die 13 Klassen sensibilisierten ihre gesamte Schule für die effiziente Energienutzung und verfolgten den Strom- und Brennstoffverbrauch ihrer Schule zwischen dem 1. September 2022 und dem 31. März 2023, indem sie ihre Zählerstände auf der EnergieID-Plattform eingaben. Die so erfassten Verbräuche wurden mit den Verbräuchen in denselben sechs Monaten des Schuljahres 2019-2020 verglichen, um mögliche Verbrauchsrückgänge aufzuzeigen. Das Jahr 2019-2020

wurde gewählt, um die COVID-Jahre zu vermeiden, die durch ungewöhnliches Verhalten, insbesondere sehr häufiges Öffnen der Fenster, gekennzeichnet waren.

DIE RESULTATE

Der angestrebte Mindestwert für die Einsparung ist 10 % für Strom und 5 % für Brennstoff. Die erzielten Ergebnisse werden pro Schule und nicht pro Klasse zusammengefasst. Für die 10 Schulen stellen sie sich wie folgt dar :

- In 2 Schulen wurde Heizöl nicht in die Bewertung einbezogen, in einem Fall mangels eines Zählsystems, in dem anderen aufgrund der Tatsache, dass wir uns zur Entlastung der Lehrerin dafür entschieden, die Herausforderung auf Strom zu beschränken;
- In einer Schule wurde der Mindestwert für die Heizung nicht erreicht (nur 4 %), was auf eine späte Mobilisierung und die Größe des Schulgebäudes zurückzuführen ist;
- In 7 Schulen wurden Heizkosteneinsparungen zwischen 9 % und 43 % erreicht, wobei der Durchschnitt mit 18 % über dreimal so hoch war wie der angestrebte Mindestwert;
- In 3 Schulen wurde der angestrebte Mindestwert für Strom nicht erreicht, weil die Mobilisierung entweder zu spät begann, um den Verbrauch in der Projektlaufzeit ausreichend zu beeinflussen, oder weil die Mobilisierung aus uns unerfindlichen Gründen ausblieb.
- In 7 Schulen lagen die erreichten Stromeinsparungen zwischen 13 und 34 %, wobei der Durchschnitt mit 23 % doppelt so hoch war wie der angestrebte Mindestwert.

Es ist anzumerken, dass die besten messbaren Ergebnisse auch dem Engagement der Gemeinde zuzuschreiben



Kinder lernen Strom kennen



Die Schule in Thirimont erhält ihre Gedächtnisplakette

sind, die beispielsweise dafür sorgte, dass die Regelung der Heizkessel umprogrammiert wurde und die Warmwasserbereitung und die Lüftungsgeschwindigkeit auf den tatsächlichen Bedarf an Warmwasser und Lufterneuerung abgestimmt wurden.

Die Ergebnisse des Projekts wurden jeder Klasse und jeder teilnehmenden Gemeinde mitgeteilt.

VORTEILE JENSEITS DER ENERGIEEINSPARUNGEN

Der pädagogische Nutzen für die Beteiligten geht über diese reinen Zahlen hinaus und zeigt sich unter anderem darin, dass die beiden Lehrer der Schule Raeren die Sensibilisierung im nächsten Schuljahr (2023-2024) alleine fortsetzen wollten. Sie baten jedoch darum, im September 2023 mit ihren neuen Schülern zum Windpark zurückkehren zu dürfen, was für die Attraktivität dieser außerschulischen Animation spricht.

In der Schule Thirimont gab uns die Installation einer Photovoltaikanlage in den Frühjahrsferien die Gelegenheit, eine zusätzliche Animation zum Thema PV durchzuführen, unsere Animation "Sonne". Wir nutzten die Gelegenheit, um die scheinbare Abwesenheit von Umweltauswirkungen zu hinterfragen und darauf zu bestehen, dass man auch dann Energie sparen sollte, wenn man eine PV-Anlage hat.

TEILNEHMER FÜR DAS NEUE SCHULJAHR

Im Schuljahr 2023-2024 haben sich 7 Schulen für das Projekt entschieden:

- die Schulen Montzen-Gare und Moresnet (Gemeinde Plombières), wobei diese Gemeinde das zweite Jahr in Folge teilnimmt;
- die Schule Rencheux (Gemeinde Vielsalm), wobei diese Gemeinde ebenfalls zum zweiten Mal in Folge teilnimmt;

- die Schule Ovifat (Gemeinde Weismes), das dritte Teilnahmejahr in Folge für die Gemeinde;
- die Schule Pont-Ligneuville (Gemeinde Malmedy), das erste Teilnahmejahr für die Gemeinde;
- die Schulen Cherain und Beho (Gemeinde Gouvy), ebenfalls zum ersten Mal für die Gemeinde.

Im September 2023 haben die Klassen ihr Projekt mit den Animationen am Windpark in Weismes begonnen. Neben den beiden oben erwähnten Klassen aus Raeren sind auch 4 Klassen der Grundschule in der Eupener Oberstadt und je eine Klasse aus den Gemeinden Raeren, Bütgenbach und Amel für eine einmalige Animation zum Windpark gekommen. Das sind insgesamt 15 Klassen und 269 Schüler. Eine Schule konnte das Projekt nicht bis zum Ende verfolgen, weil Bauarbeiten in der Schule es unmöglich machten nennenswerte Messungen vorzunehmen.

LANGFRISTIG HILFREICHE MITTEL

Die drei Gemeinden Amel, Bütgenbach und Büllingen haben nun die Möglichkeit, den Verbrauch ihrer 17 Schulen auf der Internetplattform EnergieID zu verfolgen, dank der von uns erstellten Dossiers und der eingegebenen historischen Verbrauchswerte.

Wir können nur hoffen, dass die Klassen und Gemeinden in Zeiten hoher Energiepreise alle zur Verfügung gestellten Möglichkeiten von "Generation Zero Watt" nutzen werden. Das 2016 bei Courant d'Air begonnene Projekt erreichte bis Ende 2023 insgesamt 2 083 Schülerinnen und Schüler, von denen die ersten nun junge Erwachsene sind. Courant d'Air hat also dazu beigetragen, eine neue Generation zu erreichen, die von klein auf für Energiefragen sensibilisiert ist.

Einsatz für den gesellschaftlichen Wandel

Mobilität - "Elsie" im Dienst der Senioren der Gemeinde Bütgenbach

Wie im letzten Jahr haben wir unser elektrisches Dienstauto "Elsie" an einem Tag in der Woche für das Projekt des Seniorenrats Bütgenbach zur Verfügung gestellt. Eine Gruppe von ehrenamtlichen Fahrern übernimmt den Fahrdienst. Diese alternative Mobilitätslösung entspricht dem Mobilitätsbedarf älterer Menschen in ländlichen Gebieten. Sie ermöglicht es ihnen, leichter zum Ärztezentrum der Gemeinde zu gelangen, Einkäufe zu tätigen oder Bekannte zu besuchen. Für jede Fahrt wird ein symbolischer Beitrag von 1 € erhoben. Für das Jahr 2023 teilt uns die Gemeinde mit, dass 89 Personen den Service für insgesamt 171 Fahrten genutzt haben!

Mobilität - neue Ladestation für Autos

Am 14. März 2023 wurde die Ladesäule von Courant d'Air in Betrieb genommen! Eine Ladestation, die zu 100 % von Bürgern betrieben und mit grünem Strom von COCITER versorgt wird, sieht man nicht alle Tage. Finanziell gesehen trägt sich das Projekt. Tatsächlich haben seit Mitte März 2023 612 Autos Strom für insgesamt 13.393 kWh "getankt", was für das erste Jahr nicht schlecht ist. In den Nutzungsstatistiken stellen wir fest, dass 40 % der Ladungen von ausländischen Nutzern aus den Niederlanden (50 %), Deutschland, Frankreich und dem Großherzogtum Luxemburg stammen.

Die Ladestation liegt ziemlich günstig im Stadtzentrum in der Nähe des mittelalterlichen "Büchelturns". Wir arbeiten derzeit daran, die Beschriftung der Ladesäulen und die Kommunikation mit der Öffentlichkeit, insbesondere mit unseren lokalen Genossenschaftlern, zu verbessern. Unsere Grafikerin Evelyne Verheggen wird ein Logo entwerfen, das alle Nutzer darauf hinweist, dass "100 % grün und genossenschaftlich" auch bei der Elektromobilität möglich ist.

Projekt LEADER 2024-2027

Die wallonische Regierung hat am 1. Dezember 2023 die Auswahl der 21 Lokalen Aktionsgruppen (LAG) in der Wallonie im Rahmen des europäischen LAG-Projekts LEADER ("Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale")



Die neue Ladestation in St. Vith

genehmigt. Dieses Projekt soll die soziale Eingliederung, die Armutsbekämpfung und die wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Gebieten fördern. Jede LAG erhält ein Budget von 1 700 000 € zur Umsetzung ihrer Projekte zur lokalen Entwicklung. Den LAGs gehören die Gemeinden ihres Aktionsgebiets an, aber auch eine große Anzahl verschiedener privater oder öffentlicher lokaler Akteure. Unter diesen 21 LAGs sind 17 bestehende und 4 neue, darunter in unserer Region die LAG "Fagnes-Haute Amblève". Sie umfasst die Gemeinden Stoumont, Stavelot, Malmedy und Weismes. Courant d'Air ist Partner dieser neuen LAG sowie der LAG "100 Dörfer - 1 Zukunft", die die 5 Gemeinden im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft vereint. Courant d'Air ist in diesen beiden LAGs an drei Projekten beteiligt, die sich ab Januar 2024 über vier Jahre erstrecken werden.

In den fünf Gemeinden der LAG "100 Dörfer - 1 Zukunft" werden wir zwei Projekte umsetzen. Eines davon wird sich mit der Einrichtung von "Solarbiotopen" befassen, d. h. von Photovoltaik-Bodenanlagen, die von ökologischen Maßnahmen und Maßnahmen zur Integration in die Landschaft begleitet

werden. Wissenschaftliche Bestandsaufnahmen sollen die Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung des ökologischen Netzes ermöglichen. Partner dieses Projekts ist der Naturpark Hohes Venn-Eifel.

Das zweite Projekt wird in Partnerschaft mit der VoG Fahrmit durchgeführt. Es soll die Entstehung von Bürgergruppen in den Dörfern anregen, die sich ein Fahrzeug teilen möchten. In den vier Gemeinden der LAG "Fagnes - Haute Amblève" wird nur die Aktion zur Förderung der geteilten Elektromobilität durchgeführt, ebenfalls in Zusammenarbeit mit Fahrmit. Konkret sieht das Projekt die Einrichtung von mehreren geteilten Elektrofahrzeugen vor, die von Bürgergruppen getragen werden, um den Mangel an Mobilitätsmöglichkeiten in ländlichen Gemeinden zu beheben, die schlecht an den öffentlichen Nahverkehr angebunden sind. Das Projekt setzt auf Effizienz, Sparsamkeit und eine vernünftige Nutzung der Ressourcen und stellt gleichzeitig eine Verbesserung des Mobilitätsangebots dar.

Die geplanten Aktionen:

- Die Bevölkerung in ländlichen Gebieten über die Vorteile der geteilten Elektromobilität informieren, insbesondere durch eine Broschüre, die eine objektive und dokumentierte Analyse enthält;
- Die Entstehung von Nutzergruppen rund um ein gemeinsam genutztes Fahrzeug anregen. Es ist erwiesenermaßen der beste Weg, Interesse und Zustimmung zu wecken, wenn die Bürger bereits bei der Einrichtung des Fahrzeugs durch einen gemeinschaftlichen Entstehungsprozess einbezogen werden. Wir werden also Animationsarbeit leisten, die es ermöglichen soll, eine Gruppe von Bürgern zu finden, die groß genug ist, das Projekt von der Gründung bis zum Betrieb zu tragen. Da es mehrere mögliche Modelle für die gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen gibt, wird es auch darum gehen, das Modell zu definieren, das den Überlegungen und Wünschen der jeweiligen lokalen Bürgergruppe entspricht;
- Begleitung der Umsetzung: Kauf, evtl. Installation einer Ladestation, Wahl des Standorts, Zulassung, Versicherung, Wartung, Nutzervereinbarung, Vertrag zwischen den Teilnehmern, ...

Subvention der "Bourses Coopératives 2023"

Die Strategie "Alternativ'ES Wallonia" der wallonischen Regierung sieht vor, die Gründung und Entwicklung von sozialwirtschaftlichen Unternehmen in fünf vorrangigen Sektoren zu unterstützen: die kurzen Lebensmittelwege, die erneuerbaren Energien, der soziale Immobiliensektor, die Kreislaufwirtschaft und der soziokulturelle Bereich. Im zweiten Jahr in Folge wurde ein Aufruf zur Einreichung von Projekten für die Vergabe von "Genossenschaftsbörsen" zu folgenden Zwecken veröffentlicht:

- Anregung und Betreuung der Gründung neuer zugelassener Genossenschaften oder der Entwicklung neuer Aktivitäten innerhalb bestehender Genossenschaften, insbesondere in den fünf oben genannten Schwerpunktbereichen;
- die Standhaftigkeit und den Fortbestand der wallonischen Unternehmen und der geschaffenen Aktivitäten zu stärken, indem die Tragfähigkeit ihres Wirtschafts- und Lenkungsmodells sichergestellt wird, insbesondere durch das Angebot einer individuellen Begleitung.

Für diesen Aufruf hat Courant d'Air zwei Projekte eingereicht, von denen das zur Unterstützung der geteilten Mobilität in ländlichen Gebieten eine „Börse“ in Höhe von 74 950 € erhält. Der Ablauf des Projekts ist identisch mit dem im vorherigen Absatz beschriebenen. Es hat jedoch eine kürzere Laufzeit (2 Jahre) und findet früher (schon ab Januar 2024) und in anderen Gemeinden statt (Plombières, Welkenraedt, Vielsalm, Gouvy, Trois-Ponts und weitere).

Novacitis : Eröffnung im März 2024

Novacitis, das erste Unternehmenszentrum in der Wallonie für Unternehmer und Unternehmerinnen des Wandels hin zu einer sozial- und umweltverträglichen Wirtschaft, wird am 1. März 2024 eingeweiht. Courant d'Air ist Teilhaber und Mitgründer des Zentrums. Wir haben dort auch in eine Photovoltaikanlage investiert. Wir freuen uns, dass das Projekt nach einem langen und schwierigen Weg endlich zum Abschluss kommt. COCITER plant dort 2024 eine Zweigstelle zu eröffnen, und unser Verband REScoop Wallonie wird von Beginn an dort vertreten sein.

Von Courant d'Air unterstützte Projekte für den Wandel und Mitgliedschaften

Zum Abschluss dieses Kapitels über den Beitrag unserer Genossenschaft zum Wandel folgt eine Liste aller Organisationen und Genossenschaften, die im Jahr 2023 von unserer Genossenschaft durch eine Beteiligung oder durch Jahresbeiträge, Sponsoring oder Darlehen unterstützt werden.



Das Positionspapier "Biodiversität" von REScoop Wallonie

Die Europäische Union treibt den Ausbau erneuerbarer Energien durch ihre Empfehlungen und Vorschriften voran. Unsere Windkraftprojekte werden jedoch weiterhin sowohl von der wallonischen Verwaltung als auch von einigen Verbänden und Bürgern abgelehnt.

Es muss dringend daran erinnert werden, dass der Ausbau der Windenergie keine Bedrohung für die Arten darstellt, sondern eine Lösung für die schwerwiegenden Probleme, die der Klimawandel bereits verursacht. Doch das "grün-grüne Dilemma" beeinträchtigt weiterhin die meisten unserer Projekte und fordert auch unsere Mitglieder zu Recht heraus.

Vor diesem Hintergrund haben REScoop Wallonie und Courant d'Air mit Hilfe von zwei Expertinnen - der Juristin Julia Mess und der Bio-Ingenieurin Véronique Meeüs - ein Positionspapier erarbeitet, in dem Daten und Argumente zusammengestellt werden, die den Mehrwert der Windenergie im Kampf gegen den Rückgang der Artenvielfalt belegen. Es ist das Ergebnis der Recherchen und des Erfahrungsaustauschs einer Arbeitsgruppe, die sich aus Mitgliedern von REScoop Wallonie und Experten zusammensetzt. Das Dokument trägt den Titel „L'énergie éolienne est plus pertinente que jamais, face au changement climatique, pour la protection des espèces“ (Windenergie ist angesichts des Klimawandels für den Artenschutz relevanter denn je).

In diesem Text werden die Gründe für das Missverhältnis zwischen den Anforderungen des Vogelschutzes (die viele Windkraftprojekte ausbremsen oder in Verruf bringen) und den tatsächlichen Auswirkungen von Windrädern auf Vögel aufgezeigt. Fledermäuse sind aus verschiedenen Gründen weniger betroffen.

Für die Entstehung dieses Missverhältnisses lassen sich vier Erklärungen ausmachen:

- Die Vogelsterblichkeit aufgrund von Kollisionen mit Rotorblättern wird überbewertet, ist statistisch nicht belegt und wird nicht im Zusammenhang betrachtet;
- Die Ausgleichsmaßnahmen werden nicht ausreichend berücksichtigt;
- Der Auslegung der Umwelt- und Naturschutzgesetze mangelt es an Kohärenz und Klarheit;
- Bei der endgültigen Entscheidung über die Erteilung einer Genehmigung wird keine Abwägung der Auswirkungen vorgenommen.

Das 42-seitige Dokument schließt mit einer Reihe von Vorschlägen für kurz- und mittelfristige Maßnahmen für die wallonische Regierung ab.

³ Das "Grün-gegen-Grün"-Dilemma ist ein Prioritätenkonflikt zwischen umweltbewussten Gruppen, bei dem es darum geht, ob die Ziele des Klimaschutzes Vorrang vor den Zielen des Artenschutzes haben sollen.





COCITER - Le Comptoir Citoyen des Énergies

COCITER hat nun mit der Ankunft von Vent d'ENFAN SC-ES eine weitere Produktionsgenossenschaft aufnehmen können. Diese Genossenschaft wurde gegründet, um die Bürgerbeteiligung am Park Ehein-Haut in der Gemeinde Engis zu gewährleisten.

Was die Kapazitäten betrifft, so wurden Ende 2023 neue Produktionseinheiten in das Angebot von COCITER aufgenommen. Es handelt sich um 5 kleine Wasserturbinen in Dolhain, Saint-Hubert, Pepinster, Ligneuville und 3 Windräder in Juprelle, Tournai und Dour.

DIE PREISENTWICKLUNG

Im Jahr 2023 sind die Strompreise auf den Märkten durchgehend gefallen, was eine gute Nachricht für die gesamte Wirtschaft und die Privathaushalte ist. COCITER konnte ab Oktober 2022 bis April 2023 keine neuen Kunden mehr annehmen, eröffnete ab Mai 2023 aber wieder die Möglichkeit, einen Vertrag abzuschließen.

Eine weitere Änderung ist die neue Tarifformel, die sogenannte "Pivot-Formel". Sie basiert immer noch auf dem Belix (das ist das monatliche arithmetische Mittel der stündlichen Notierungen auf dem EPEX-Markt, ausgedrückt in €/MWh), aber auf eine andere Art und Weise. Zuvor war der Preis pro MWh für COCITER-Kunden vollständig variabel und wurde anhand einer Formel wie folgt berechnet:

Alte Formel: $1 \times \text{Belix} + 5,00 \text{ €}$

COCITER wendet nun eine Formel an, bei der der variable Teil, Belix, an Bedeutung verliert und der feste Teil mehr Gewicht erhält:

Neue Formel: $(0,78 \times \text{Belix}) + 46,10 \text{ €}$

Nehmen wir ein Zahlenbeispiel mit dem Belix vom Dezember 2023 (69,40 €):

Alte Formel:

$$69,40 + 5 = 86,90 \text{ €/MWh} \\ \text{oder } 8,69 \text{ c€/kWh}$$

Neue Formel:

$$(0,78 \times 69,40) + 46,10 = 100,23 \text{ €/MWh} \\ \text{oder } 10,02 \text{ c€/kWh}$$

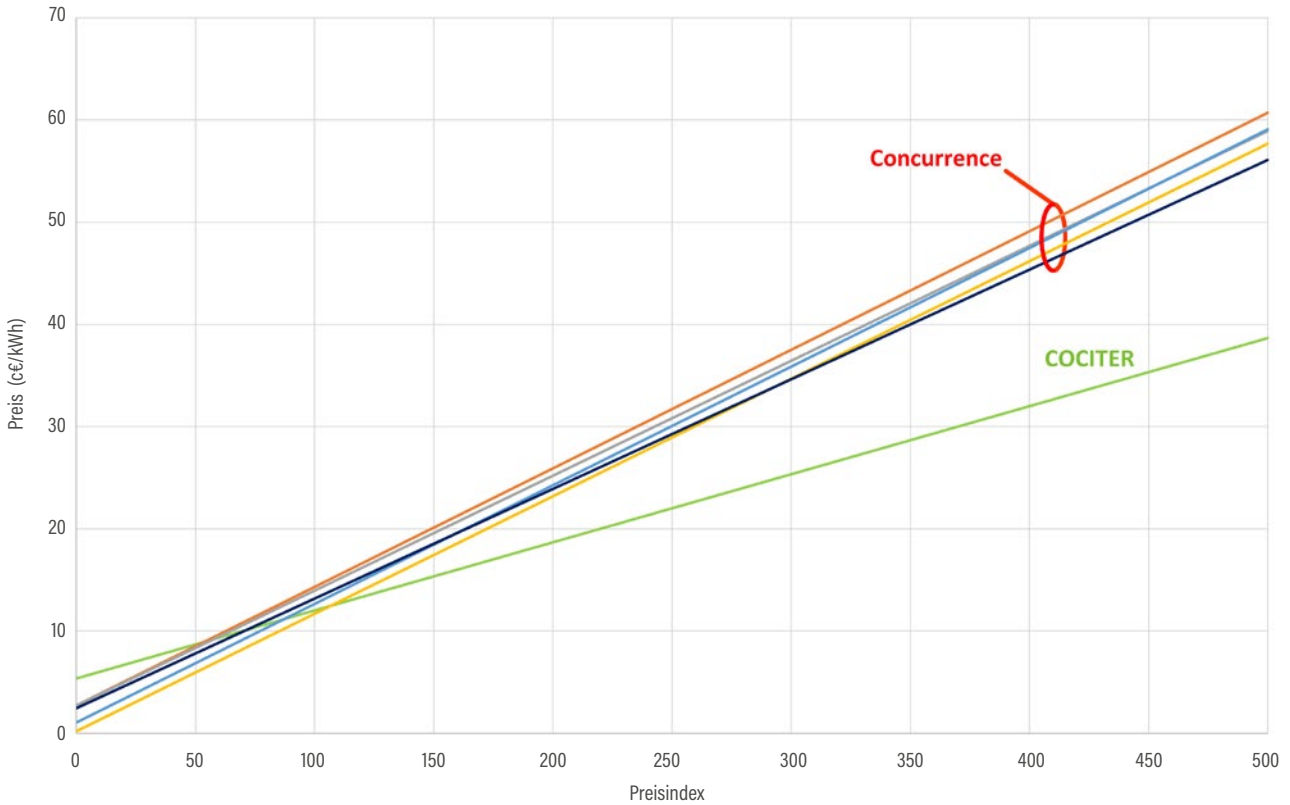
Zu diesem reinen Energiepreis kommen natürlich noch die Kosten für Transport und Verteilung, die jährliche Gebühr, zusätzliche Kosten, Verbrauchssteuern und die Mehrwertsteuer von 6 % hinzu.

Diese neue "Pivot-Formel" scheint auf den ersten Blick teurer zu sein, aber in Wirklichkeit bleibt der COCITER-Preis einerseits in der überwiegenden Mehrheit der Marktpreissituationen unter dem Preis anderer Anbieter; andererseits reduziert die Pivot-Formel vor allem den Einfluss des Marktes auf die Preisvariabilität und schützt die Kunden daher besser vor Preiserhöhungen. Die folgende Grafik verdeutlicht sehr gut den Nutzen dieser Formel für unsere Kunden:

- Bei der alten Formel steigt der Preis von Cociter, wenn der Belix-Preis steigt, und die COCITER-Linie bleibt trotz des niedrigeren Preises auf dem Niveau der anderen Anbieter;
- Mit der neuen Pivot-Formel, wenn der Belix steigt, steigt die COCITER-Linie langsamer und sie entfernt sich immer weiter vom Preis der anderen Anbieter, zum großen Vorteil der Kunden;
- Wenn hingegen der Belix wirklich sehr tief sinkt, liegt der Preis von COCITER am Ende nur geringfügig über dem Durchschnittspreis der anderen Anbieter. Diese Situation, die unsere Kunden nur in Fällen betrifft, wo die Preise sowieso sehr niedrig sind, stellt in Wirklichkeit eine echte Solidarität zwischen Kunden und Produzenten her. So unterstützen die Kunden, indem sie vorübergehend einen etwas höheren Preis zahlen, das finanzielle Gleichgewicht von Unternehmen, deren Mit-eigentümer sie sind, was wir nicht vergessen sollten.

COCITER wendet denselben Mechanismus, jedoch mit anderen Parametern, an, um die Energie von Produktionsgenossenschaften wie Courant d'Air zu kaufen.

Zur Information: Die festen Tarife sind seit ihrem Wiederauftauchen Mitte 2023 deutlich teurer als die variablen Tarife. Dies ist auf den kontinuierlichen Rückgang des Strompreises an den Märkten zurückzuführen. Die neue Pivot-Formel hat es ermöglicht, unseren Kunden einen attraktiven Preis zu garantieren. Im Durchschnitt für das gesamte Jahr 2023 war COCITER der günstigste Anbieter für seine Kunden. Für



Prosumer (Kunden mit PV-Anlage) ist dies nicht der Fall, da COCITER beschlossen hat, einen Teil der mit ihrer Produktion verbundenen „Ungleichgewichtskosten“ auf diese zu übertragen und sie nicht auf alle Kunden zu verteilen. Diese Kosten belaufen sich auf 21,2 €/kVA/Jahr inkl. MwSt.

DER SERVICE BEI COCITER

Die Zahl der COCITER-Kunden ist von 9 593 auf 12 128 (+26,4 %) im Jahr 2023 gestiegen, wobei die Mitglieder von Courant d'Air einen Anstieg von 2 511 auf 3 188 ausmachen, was einem Plus von 27 % entspricht. Ende 2023 waren 26,3 % der Kunden von COCITER Mitglieder von Courant d'Air. COCITER achtet besonders auf die Qualität der Dienstleistungen für seine Kunden. Angesichts der explosionsartigen Zunahme der Zahl der Verträge konnten wir 2022 keine neuen Kunden mehr annehmen und keinen durchgehenden Telefondienst mehr anbieten. Dies war notwendig, um das kleine operative Team vor einer außergewöhnlichen Arbeitsüberlastung zu schützen. Im Zuge dessen begannen wir, zusätzliches Personal einzustellen und Ende 2023 hatten wir fünf zusätzliche Kollegen: Wir sind von 3 auf 7 Vollzeitäqui-

valente gewachsen. Wir arbeiten hart daran, einen qualitativ hochwertigen Kundenservice aufrechtzuerhalten und unsere Bemühungen werden vom Ombudsdienst für Energie in seinem Tätigkeitsbericht bestätigt, in dem COCITER ein sehr gutes "Zeugnis" erhält.

Wir möchten daran erinnern, dass wir nicht nur ein kommerzieller Anbieter "wie jeder andere" sind. Unsere Kunden sind keine anonymen Personen, die wir um jeden Preis anwerben wollen, sondern Teilhaber an einem gemeinsamen Projekt, die sich gemeinsam für eine solidarische und kooperative Weltanschauung einsetzen. In allen Situationen suchen wir vor allem das Interesse und den Vorteil der Kunden, da sie auch die Miteigentümer der Genossenschaften und damit von COCITER sind. Die Interessen der Kunden und von COCITER verschmelzen miteinander, was bei kommerziellen Anbietern nicht der Fall ist. Bei jedem Austausch mit COCITER seien Sie deshalb versichert, dass Sie am Telefon oder auf dem Postweg einer wohlwollenden Person gegenüberstehen, die für Sie und dank Ihnen arbeitet und die notfalls auch auf Ihren guten Willen und Ihre Geduld zählt.

A series of 20 horizontal dashed lines spanning the width of the page, intended for writing or drawing.

A series of 20 horizontal dashed lines spanning the width of the page, intended for handwriting practice.

Sie wollen die Welt verändern?



Fangen Sie bei Ihrem Stromlieferanten an!

COCITER STROM IN BÜRGERHAND
Comptoir Citoyen des Energies www.cociter.be

**Entscheiden auch Sie sich für einen
100% grünen, lokalen und von Bürgergenossenschaften
getragenen Stromlieferanten.**

COCITER (le Comptoir Citoyen des Energies) ist eine wallonische Kooperative die sich aus mehreren Bürgerkooperativen im Bereich erneuerbarer Energien zusammensetzt. COCITER bietet den Bürgern in der französischsprachigen und deutschsprachigen Gemeinschaft die Möglichkeit, 100% grünen, lokalen und von Bürgergenossenschaften produzierten Strom zu kaufen.

KONTAKT :

Unter den Linden 5/E/1
4750 Elsborn

info@cociter.be
Tél. : 080 68 57 38

Montags und Freitags
von 9 bis 12 Uhr

www.cociter.be